

JUGENDMUSIKSCHULE Schorndorf und Umgebung e.V.



Plüderhausen | Remshalden | Rudersberg | Schorndorf
Urbach | Welzheim | Winterbach



Jahresbericht 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort

2. Statistik

3. Personal

4. Veranstaltungen

5. Pressespiegel

Vorwort zum Jahresbericht 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresbericht möchte ich Sie über die wichtigsten Entwicklungen und Themen informieren, die die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e.V. im vergangenen Jahr geprägt haben.

Als neue Schulleitung ist es mir ein besonderes Anliegen, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen und gemeinsam mit Kollegium, Mitgliedsgemeinden und Kooperationspartnern die Jugendmusikschule zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Einleitung

Die Jugendmusikschule hat in den zurückliegenden zwei Jahren eine tiefgreifende Phase des Wandels durchlaufen. Ausgangspunkt war das sogenannte „Herrenberg-Urteil“, das bundesweit strengere Maßstäbe für die Beschäftigung von Honorarkräften gesetzt hat. Hintergrund waren insbesondere die verschärften Kriterien zur betrieblichen Eingliederung der Lehrkräfte sowie die daraus resultierenden Einschränkungen unternehmerischer Gestaltungsspielräume. Eine rechtssichere Beschäftigung von Lehrkräften auf Honorarbasis war unter diesen Bedingungen faktisch kaum mehr möglich.

Bis Mitte 2025 konnte die Umstellung der Honorartätigkeiten auf Festanstellungen nach dem TVöD weitgehend abgeschlossen werden. Damit verbunden sind dauerhaft höhere strukturelle Personalkosten, gleichzeitig schafft diese Entwicklung jedoch mehr rechtliche Sicherheit, bessere Arbeitsbedingungen sowie eine verlässlichere Personalbindung.

Die organisatorische und finanzielle Neuausrichtung bleibt auch in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe. Um den gestiegenen Personalkosten zu begegnen, wurden verschiedene Maßnahmen zur Steuerung der Auslastung und Ressourcenplanung eingeführt. Hierzu zählen unter anderem die Begrenzung kostenintensiver Hauptfachbelegungen sowie der Ausbau von Wartelisten.

Schülerzahlen

Die Jugendmusikschule kann auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Musikschuljahr zurückblicken. Die hohe Unterrichtsnachfrage zeigt weiterhin die große Bedeutung der musikalischen Bildungsarbeit in der Region.

Zum Stichtag 1. Juni 2025 lagen die Gesamtbelegungen bei 2.491 und damit nahezu auf Vorjahresniveau (2.501 Belegungen). Hinzu kommt eine weiterhin hohe Nachfrage im Landesförderprogramm SBS (Singen-Bewegen-Sprechen) mit 424 Belegungen.

Die Entwicklung in den Mitgliedsgemeinden:

In fast allen Mitgliedsgemeinden verzeichnen wir stabile Schülerzahlen mit nur geringen Schwankungen. Lediglich in Urbach ist ein leichter Rückgang zu beobachten, der vor allem auf weniger Anmeldungen im Blockflötenbereich zurückzuführen ist.

Situation in den Fachbereichen:

Elementarbereich:

Besonders erfreulich ist die weiterhin positive Entwicklung im Elementarbereich. Die Angebote für Kinder zwischen einem und vier Jahren sind nach wie vor stark nachgefragt und nahezu vollständig ausgelastet.

Während die Blockflötengrundkurse leichte Rückgänge verzeichnen, erfreut sich das Orientierungsangebot „Instrumentenkarussell“ großer Beliebtheit und ist regelmäßig ausgebucht.

Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt die große Bedeutung dieser Angebote. Gleichzeitig stößt ein weiterer Ausbau derzeit an personelle Grenzen, da keine freien Deputate zur Verfügung stehen und der Arbeitsmarkt für qualifizierte Lehrkräfte zunehmend angespannt ist.

Instrumental- und Vokalunterricht:

Die Belegungszahlen im Instrumental- und Vokalunterricht bleiben insgesamt konstant. Leichte Zuwächse sind insbesondere bei den Blasinstrumenten zu verzeichnen.

Orchester- und Ensemblearbeit:

Die Orchester- und Ensemblearbeit ist weiterhin ein zentraler Bestandteil unseres Ausbildungs-konzepts und prägt zugleich das öffentliche Erscheinungsbild der Jugendmusikschule.

Mit fünf Orchestern und zahlreichen weiteren Ensembles verfügt die JMS über ein stark nachgefragtes Zusatzangebot, das sie gegenüber anderen regionalen Musikschulen und privaten Anbietern deutlich profiliert. Das gemeinsame Musizieren leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur musikalischen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Entwicklung der Bildungs Kooperationen:

Schulkooperationen:

Die Kooperationen mit Schulen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Bildungsauftrags und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung außerhalb des regulären Unterrichts.

Im Schuljahr 2025/2026 konnte das Angebot erneut erweitert werden. Am Schulzentrum Rudersberg startete eine Musikwerkstatt sowie eine Gitarrenklasse. Weitere Gitarrenklassen wurden an der Wittumschule Urbach und an der Fuchshofschule Schorndorf eingerichtet. Besonders erfreulich entwickelt sich das Chorprojekt „SingSalaBim“ an der Rainbrunnenschule Schorndorf, das auf große Resonanz stößt. Darüber hinaus wurde eine neue Musikwerkstatt an der Grundschule Geradstetten eingerichtet.

Diese Vielfalt zeigt, dass die Nachfrage nach gemeinschaftlichen musikalischen Angeboten in den Schulen ungebrochen hoch ist.

Bläserklassen:

Die drei bestehenden Bläserklassen in Schorndorf, Plüderhausen und Geradstetten laufen stabil und erfreuen sich nach wie vor konstanter Nachfrage. Bedauerlicherweise musste die Bläserklasse in Urbach beendet werden, da der dortige Musikverein seine Jugendausbildung eingestellt hat. Bläserklassen sind ein Kooperationsmodell von Musikverein, Schule und Jugendmusikschule. Sie beginnen jeweils in der dritten Grundschulklasse und erstrecken sich über ein Schuljahr. Die Kinder erhalten ihr Instrument leihweise gestellt, erlernen es im Ensemblekontext und erfahren dabei von Anfang an die Freude am gemeinsamen Musizieren. Dieses Modell trägt wesentlich zur Nachwuchsförderung der Musikvereine bei und eröffnet Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zur Welt der Blasinstrumente.

SBS (Singen-Bewegen-Sprechen):

Auch im Landesförderprogramm SBS bleibt die Nachfrage weiterhin hoch. Im Kindergartenjahr 2024/2025 nahmen 424 Kinder in 35 Gruppen teil. Im aktuellen Kindergartenjahr 2025/2026 laufen erneut 31 Gruppen.

Die Förderung umfasst mittlerweile rund 80.000 € jährlich und wird größtenteils vom Land Baden-Württemberg getragen.

Gleichzeitig stellt die Umsetzung der vom Land geforderten 36 Pflichteinheiten pro Gruppe hohe organisatorische Anforderungen an die Musikschule. Krankheitsbedingte Ausfälle lassen sich nur schwer kompensieren und erfordern ein hohes Maß an Flexibilität in der Einsatzplanung.

Musikgeragogik:

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnt auch die musikalische Arbeit mit Seniorinnen und Senioren zunehmend an Bedeutung.

Derzeit bestehen drei Projekte mit Senioreneinrichtungen in Schorndorf und Plüderhausen mit insgesamt 65 Teilnehmenden. Ziel dieser Angebote ist es, älteren Menschen gemeinschaftliche musikalische Erfahrungen zu ermöglichen, soziale Kontakte zu fördern und die Lebensqualität zu stärken.

Kooperationen mit Musikvereinen:

Die Zusammenarbeit mit derzeit acht Musikvereinen entwickelt sich weiterhin positiv. Durch ermäßigte Unterrichtsgebühren und qualifizierten Unterricht direkt vor Ort durch unsere Lehrkräfte schaffen wir attraktive Bedingungen, die von den Vereinen sehr geschätzt werden. Ein besonders erfreuliches Beispiel für die Erweiterung im kirchlichen Bereich ist die seit November 2023 bestehende Kooperation mit dem Posaunenchor des CVJM Welzheim, die sich in kurzer Zeit erfolgreich etabliert hat. Solche Partnerschaften tragen dazu bei, die musikalische Basisarbeit in den Gemeinden zu stärken und die Ausbildung im Bereich der Blasmusik langfristig zu sichern.

Fröbelschule Schorndorf:

Ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Zusammenarbeit ist die seit nunmehr 22 Jahren bestehende Kooperation mit der Fröbelschule in Schorndorf, einer Schule für Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Behinderungen.

Diese Kooperation ist nicht nur fester Bestandteil unserer Arbeit, sondern auch eine große Bereicherung. Sie zeigt eindrucksvoll, welche verbindende Kraft Musik entfalten kann und wie inklusiv Musikpädagogik gestaltet werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr präsentierte sich die Jugendmusikschule mit über 160 Konzerten, Vorspielen, musikalischen Umrahmungen und Instrumentenvorstellungen. Damit leistete sie erneut einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben in den Mitgliedsgemeinden. Auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2025 war die JMS erfolgreich vertreten. Insgesamt nahmen 13 Schülerinnen und Schüler teil und erzielten überwiegend erste Preise beim Regionalwettbewerb sowie einen ersten Preis auf Landesebene. Diese Ergebnisse unterstreichen die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung an der Jugendmusikschule.

Personal/Finanzen

Nach über 30 Jahren als Musikschulleiter der JMS Schorndorf wurde Herr Günther Neher am 17. Dezember 2025 feierlich verabschiedet und trat am 31. Dezember 2025 in den wohlverdienten Ruhestand ein.

Im Mai 2025 wurde Frau Melanie Petcu in der Mitgliederversammlung zur neuen Leitung der JMS Schorndorf gewählt. Am 1. Januar 2026 trat sie die Stelle an.

Im Kollegium vollzieht sich derzeit ein Generationswechsel, der sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird. Gleichzeitig stellt die Gewinnung qualifizierter Lehrkräfte Musikschulen zunehmend vor große Herausforderungen. Vakante Stellen können häufig nur mit erheblichem Aufwand nachbesetzt werden (s. MIKADO-Studie).

Der Arbeitsmarkt für Musikschullehrkräfte ist längst ein Arbeitnehmermarkt geworden und der Fachkräftemangel macht attraktive Arbeitsplätze an Musikschulen zwingend erforderlich. Die umfangreiche Umstellung auf TVöD-Festanstellungen nach dem „Herrenberg-Urteil“ stellt eine wichtige Zukunftsinvestition dar. Sie stärkt nicht nur die rechtliche Sicherheit und die Qualität der Bildungsarbeit, sondern verbessert zugleich die langfristige Personalbindung und Planungssicherheit der Jugendmusikschule.

Die Personalausgaben stellen als regionale Dienstleisterin für musikalische Bildungsarbeit den größten Ausgabenposten im Haushaltsplan der Jugendmusikschule dar.

Auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden konnten die Umwandlungen der Honorarverträge in feste Arbeitsverhältnisse bis Mitte 2025 weitgehend abgeschlossen werden. Für die verbleibenden Honorarlehrkräfte mit kleineren Deputaten wurden individuelle Lösungen erarbeitet. Trotz der zusätzlichen Personalkosten infolge der bereits zum 01.10.2024 begonnenen Vertragsumstellungen entwickelte sich das Haushaltsjahr insgesamt stabil. Der vorgesehene Haushaltsrahmen konnte weitgehend eingehalten werden.

Die organisatorische und finanzielle Neuausrichtung bleibt auch in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe

Fazit:

Die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e.V. ist fachlich, strukturell und pädagogisch sehr gut aufgestellt. Mit der Umwandlung der Honorarverträge in feste Anstellungen wurde eine wichtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Sie stärkt die Qualität und Verlässlichkeit unserer Bildungsarbeit und schafft zugleich langfristige Perspektiven für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie unsere Kooperationspartner.

Als verlässlicher Bildungspartner für Familien, Schulen, Kindergärten, Musikvereine, Senioreneinrichtungen und sonderpädagogische Einrichtungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung und zum gesellschaftlichen Leben in unseren Mitgliedsgemeinden. Unsere vielfältigen musikalischen Angebote sind dabei ein bedeutender Standortfaktor für die Region. Gleichzeitig tragen wir als aktiver Kulturträger zum kulturellen Leben in unseren Mitgliedsgemeinden bei.

Besonders erfreulich ist die weiterhin hohe Nachfrage nach unseren Elementarkursen, dem Instrumental- und Vokalunterricht, der Ensemblearbeit sowie den zahlreichen Bildungs Kooperationen. Der erfolgreiche Verlauf des Musikschuljahres war nur durch das außerordentliche Engagement unseres Kollegiums möglich.

Für das kommende Jahr liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der weiteren Stabilisierung unserer personellen Strukturen, der Sicherung und Weiterentwicklung unserer Bildungs Kooperationen – insbesondere im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027, der Stärkung unserer Ensemblearbeit sowie dem weiteren Ausbau der Digitalisierung.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedsgemeinden für ihre verlässliche Unterstützung unserer musikalischen Bildungsarbeit, den Eltern für ihr Vertrauen sowie allen Kolleginnen und Kollegen für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr.

Schorndorf, den 13. Mai 2025

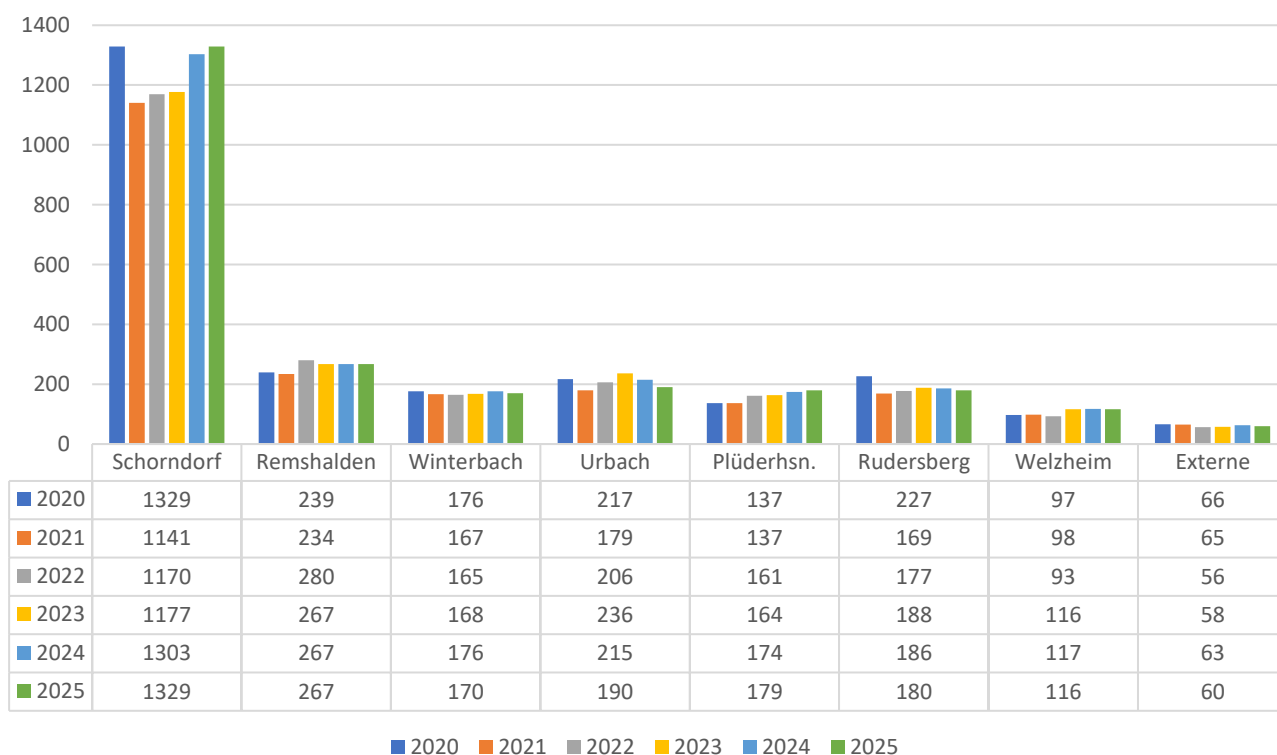


Melanie Petcu, Schulleitung

2. Statistiken

SCHÜLER-STATISTIK Stand: Juni 2025										
Fach / Gemeinde	Schorndorf	Remsh.	Welzhm.	Winterbach	Urbach	Rudersbg	Plüderhs.	Externe	Summe	Vorjahr
Früherziehung	106	50	1	12	25	15	27	6	242	236
Musik + Spiel	69	13	0	4	7	8	4	3	108	108
Eltern-Baby-Musik	19	2	0	1	3	2	0	2	29	36
Blockflöten-Grundkurs	85	28	28	7	6	23	3	1	181	204
Percussions-Kurs	2	0	0	0	1	0	0	0	3	7
Instrumentenkarussell	13	8	0	1	6	0	1	1	30	30
Streichervorschule	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Beh.-Fördergruppe	5	1	4	1	0	0	0	1	12	12
Kooperationen	123	4	9	14	11	1	0	0	162	172
Musiktheorie	1	0	0	0	0	0	0	0	1	3
Musikgeragogik	40	0	0	0	0	0	25	0	65	60
Block-/Altflöte	54	5	0	0	5	11	2	0	77	78
Querflöte	46	2	2	8	12	1	16	4	91	88
Oboe	8	0	0	0	3	0	2	0	13	12
Klarinette	25	9	1	2	8	3	15	1	64	57
Saxophon	30	5	0	7	6	6	7	1	62	57
Trompete	33	15	6	0	12	8	12	2	88	80
Horn	0	2	0	0	1	0	3	1	7	7
Tenorhorn	0	4	1	1	2	1	6	0	15	12
Posaune	5	6	2	0	1	0	3	1	18	19
Tuba/Fagott	1	1	0	0	0	0	0	1	3	2
Violine	53	16	2	10	7	11	7	6	112	121
Viola	5	0	0	0	1	0	0	1	7	7
Cello	21	2	1	3	4	10	6	1	48	46
Kontrabass	9	0	0	1	1	0	1	2	14	14
Gitarre/Mandoline/Harfe	128	28	41	25	12	33	4	7	278	278
Akkordeon	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0
Klavier	141	30	5	27	12	23	12	4	254	255
Popularmusik	150	5	5	33	14	12	10	9	238	237
Orchester/Ensemble	153	31	8	13	29	12	13	5	264	260
Gesamtsschülerzahl	1329	267	116	170	190	180	179	60	2491	2501
Vorjahr	1303	267	117	176	215	186	174	63		

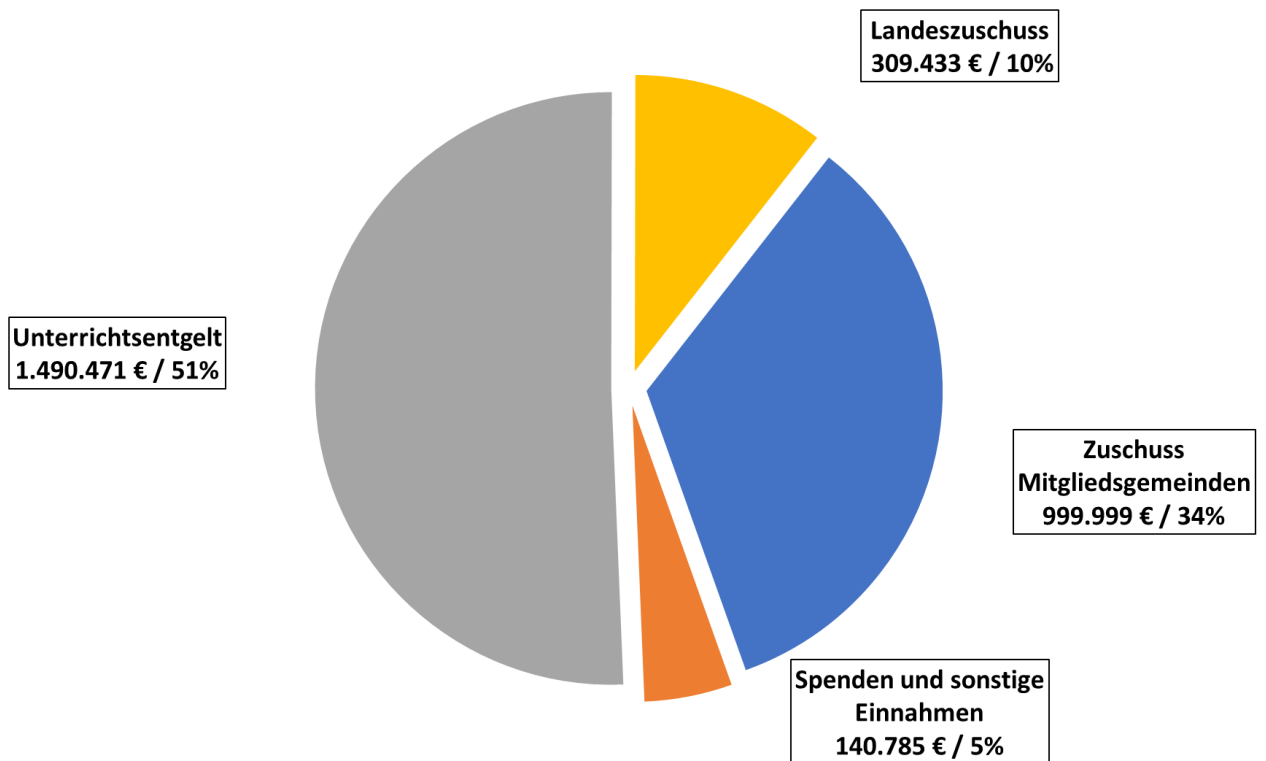
Unterrichtsbelegungen 2020 - 2025



AUSGABEN 2025



FINANZIERUNG 2025



3. Personal

Im Juni 2025 waren an unserer Jugendmusikschule

67 TVöD-Lehrkräfte, 11 freie Mitarbeiter, 1 Minijobber und 3 Übungsleiter beschäftigt:

Altmann, Christina	<i>Gitarre/Schulkooperationen</i>
Ammirata, Ruslana	<i>Klavier</i>
Angelmahr, Miriam	<i>Blockflöte</i>
Antes, Aaron	<i>Gitarre</i>
Bäzner, Beate	<i>Horn</i>
Baur, Emilia	<i>Harfe</i>
Bautz, Elena	<i>Schulchor/Singsalabim</i>
Böttiger, Eva	<i>Posaune /Tenorhorn</i>
Bokolishvili, Alexander	<i>Klarinette/Saxophon</i>
Breuch, Claudia	<i>Violine</i>
Budziat, Eberhardt	<i>Posaune/Tenorhorn/Tuba</i>
Buchwald, Kerstin	<i>Blockflöte/Gitarre/Schulkooperationen/Veehharfe</i>
Chen, Rong	<i>Klavier</i>
Clauss, Thomas	<i>E-Gitarre/Gitarre/Bandcoaching</i>
Diemer, Petra	<i>Klarinette</i>
Dietrich, Sophia	<i>Blockflöte/Querflöte</i>
Dimitrov, Stanislav	<i>Klavier</i>
Dosen, Bettina	<i>RME/Musik und Spiel/Akkordeon/SBS</i>
Dzagnidze, Zura	<i>Gitarre/E-Gitarre</i>
Eissler, Philipp	<i>Gitarre/E-Gitarre</i>
Engel, Ute	<i>RME/Schulkooperationen/Blockflöte/SBS</i>
Fischer, Albrecht	<i>Jazz-Klavier</i>
Geier, James Brendan	<i>Gitarre/Schulkooperationen</i>
Geiger, Alois	<i>Schlagzeug/Fröbelmusiker</i>
Gern, Michael	<i>Gitarre/Schulkooperationen/Fröbelmusiker</i>
Groß, Johannes	<i>Saxophon/Klarinette/Big Band</i>
Hänisch, Alexandra	<i>Musik und Spiel/RME/Blockflöte</i>
Hanus, Cordelia	<i>Gesang</i>
Heeb, Boris	<i>Gitarre</i>
Hoiß, Jörg-Sebastian	<i>Klavier/E-Piano/Schulkooperationen</i>
Hrastinski, Roland	<i>Gitarre/E-Gitarre</i>
Ivancenko, Pavel	<i>Gitarre/E-Gitarre</i>
Kemmer, Andreas	<i>E-Bass/Gitarre/E-Gitarre</i>
König, Rita	<i>Querflöte/Auftaktblasorchester/Blockflöte/Bläserklasse</i>
Korst, Günter Martin	<i>Klarinette/Saxophon/Bläserklassen/Sinfonieorchester</i>
Kraemer, Doris	<i>Querflöte</i>
Krömer, Mark	<i>Querflöte</i>
Kuhn, Lena	<i>Violine/Streichervorschule/Schulkooperation</i>
Kumpf, Peter	<i>Schlagzeug</i>
Kurz, Rüdiger	<i>Kontrabass/Viola da Gamba/Schulkooperation/Fröbelmusiker</i>
Lahni, Diane	<i>Violoncello</i>
Layer, Hartmut	<i>Keyboard/E-Piano</i>
Levine Alexander	<i>Keyboard/E-Piano/Klavier</i>
Lütgarth, Uta	<i>Klavier</i>
Mack, Dorothee	<i>Blockflöte/Fröbelmusiker</i>
Maier, Martina	<i>Violine</i>

Maul, Lilli	<i>Klavier</i>
Memedovic, Zorana	<i>Violine</i>
Mesch, Jutta	<i>Gesang</i>
Möller, Annika	<i>Violoncello</i>
Moll, Jürgen	<i>RME/Musik und Spiel/SBS/Akkordeon</i>
Mühlfeld, Christian	<i>Schlagzeug/E-Piano/Akkordeon</i>
Müller, Nelli	<i>Klavier</i>
Münster, Sina	<i>RME</i>
Mundl, Mathias	<i>Blasorchester</i>
Neetz, Sebastian	<i>Gruppo Simpatico</i>
Neher, Günther	<i>Posaune</i>
Nickel, Peter	<i>Violoncello</i>
Norz, Renate	<i>Violine/Viola</i>
Pastorek, Andreas	<i>Percussion/Schulkooperationen</i>
Pfeffer, Michaela	<i>RME/Musik und Spiel/SBS (momentan Elternzeit)</i>
Precht, Edda	<i>Blockflöte</i>
Probst, Arlette	<i>Fagott</i>
Rieth, Sabine	<i>RME/Musik und Spiel/SBS/Violine</i>
Ritter-Schütz, Teresa	<i>Querflöte</i>
Roller, Lea	<i>Querflöte</i>
Saito, Sabine	<i>Klavier</i>
Saito Takahiko	<i>Klavier</i>
Schnabel, Rainer	<i>Trompete/Tenorhorn/Fröbelmusiker</i>
Schock, Nicole	<i>Blockflöte</i>
Schuch, Luca	<i>Violine</i>
Schulze, Astrid	<i>Klavier</i>
Schuppert-Raetzer, Sascha	<i>Gitarre/E-Gitarre</i>
Schwarz, Georg	<i>Oboe/Blockflöte</i>
Strohmeier, Tim	<i>Schlagzeug</i>
Tone, Ines	<i>Violoncello</i>
Trübenbach, Karolin	<i>SBS</i>
Vogel Florian	<i>Violine</i>
Wagner, Christoph	<i>Trompete/Tenorhorn/Posaune</i>
Wendt, Fabian	<i>E-Bass/E-Gitarre</i>
Wind, Michael	<i>Gitarre/Zupforchester/Schulkooperationen</i>
Wurst, Tina	<i>Violine</i>

Personelle Veränderungen im Lehrerkollegium bis Juni 2025

ausgeschieden sind:

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| ▪ Azzolini, Vincius | <i>Trompete</i> |
| ▪ Bachmann, Wolfgang | <i>E-Bass/E-Gitarre</i> |
| ▪ Brenner, Dennis | <i>Blockflöte/Klavier</i> |
| ▪ Gatchel, David | <i>Klavier</i> |
| ▪ Gaymann, Alida | <i>Blockflöte</i> |
| ▪ Thalheimer, Jasmin | <i>Musikgeragogik</i> |

eingetreten sind:

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| ▪ Altmann, Christina | Gitarre/Schulkooperationen |
| ▪ Probst, Arlette | <i>Fagott</i> |
| ▪ Wendt, Fabian | <i>E-Bass/E-Gitarre</i> |

4. Veranstaltungen 2025

Januar

- 06.01. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 10.01. Schorndorf: Max-Planck-Gymnasium – Teilnahme eines Violoncelloschülers von Diane Lahni am Abitur Vorbereitungskonzert
- 18.01. Schorndorf: Jugendmusikschule – Vorbereitungskonzert für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- 18.01. Winterbach: Salierhalle – Teilnahme von Schlagzeugschülern von Alois Geiger bei der Winterunterhaltung der Trachtenkapelle Winterbach
- 25.01. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schnuppervormittag für den Elementarbereich
- 26.01. Schorndorf: Jugendmusikschule – Vorbereitungskonzert für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Februar

- 01.02. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flöten- und Oboenklasse von Georg Schwarz
- 01.02. Schorndorf: ev. Stadtkirche – Konzert zur Vesperkirche mit dem Sinfonieorchester unter der Leitung von Günter Martin Korst
- 01.02 + 02.02 Waiblingen: 13 Teilnehmer beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- 02.02. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch eine Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 09.02. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 11.02. Winterbach: Zweigstelle Winterbach - Instrumentenberatung
- 13.02. Welzheim: Hofgartengrundschule – Musikalische Umrahmung des Winterfrühstücks durch Blockflöten- und Gitarrenschüler und den Chor unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 14.02. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Musikalische Umrahmung eines Konzerts zum Thema „Märchen“ durch die Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 15.02. Schorndorf: Jugendmusikschule – Instrumentenberatung
- 16.02. Schorndorf: Jugendmusikschule – Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“
- 16.02. Springiersbach: Solokonzert eines Querflötenschülers von Rita König
- 20.02. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinen- und Violaklasse von Renate Norz
- 27.02. Welzheim: Hofgarten Grundschule – Instrumentenberatung

März

- 10.03. Plüderhausen: Altes Gemeindehaus – Schülerkonzert der Querflötenklasse von Lea Roller
- 14.03. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violoncelloklasse von Ines Tone
- 15.03. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 16.03. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Nelli Müller
- 17.03. Welzheim: Eugen-Holy-Halle – Musikalische Umrahmung des Ehrenamtsabend durch Schüler von Christoph Wagner
- 21.03. Winterbach: Bürgerhaus Kelter – Kammerkonzert
- 22.03. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flöten- und Oboenklasse von Georg Schwarz
- 23.03. Winterbach: Bürgerhaus Kelter – Teilnahme eines Querflötenschülers von Rita König bei „Winterbacher musizieren“
- 24.03. Schorndorf: Rathaus – Musikalische Umrahmung einer Veranstaltung durch ein Jazz-Duo unter der Leitung von Johannes Groß
- 25.03. Schorndorf: Populärmusikschule – „Wohnzimmerkonzert“ der Big Band unter der Leitung von Johannes Groß
- 29.03. Schorndorf: Jugendmusikschule – Probenstag des Sinfonieorchesters unter der Leitung von Günter Martin Korst

April

- 01.04. Schorndorf: Popularmusikschule – Schülerkonzert der Saxophon- und Klarinettenklasse von Johannes Groß und der Schlagzeugklasse von Christian Mühlfeld
- 02.04. Schorndorf: Popularmusikschule – Schülerkonzert der Gesangsklasse von Jutta Mesch
- 02.04.-06.04. Calw, Nagold, Wildberg: 1 Teilnehmerin beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“
- 03.04. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinen- und Violaklasse von Renate Norz
- 05.04. Notzingen: Teilnahme der Bläserklasse Geradstetten unter der Leitung von Rita König am Jugendwertungsspiel des Blasmusikverbands Göppingen
- 05.04. Schorndorf: Jugendmusikschule – Frühlingskonzert der Klavierklasse von Astrid Schulze
- 05.04. Schorndorf: Barbara-Künkeln-Halle – Auftritt des Auftaktblasorchesters unter der Leitung von Rita König und des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Mathias Mundl beim Jahreskonzert des Großen Blasorchesters
- 06.04. Rudersberg: Steinenberg – Musikalische Umrahmung eines Gottesdienstes durch eine Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 06.04. Schorndorf: Atelier Traub – Konzert des Zupforchesters unter der Leitung von Michael Wind
- 06.04. Remshalden: Geradstetten – Teilnahme von Schülern von Beate Bäßner, Alexander Bokolishvili und Christoph Wagner und der Bläserklasse unter der Leitung von Rita König am Jugendvorspiel des Musikvereins Geradstetten
- 09.04. Welzheim: Hofgartengrundschule – Musikalische Umrahmung des Frühlingsfrühstücks durch Blockflöten- und Gitarrenschüler und einen Chor unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 10.04. Schorndorf: Jugendmusikschule – Fachbereichskonzert Zupfinstrumente „Open Stage“
- 10.04. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Trompeten- und Hornklasse von Beate Bäßner
- 11.04. Schorndorf: Heilig Geist Kirche – Musikalische Umrahmung des Ostergottesdienstes durch die Gitarrenklasse der Schlosswallschule unter der Leitung von Michael Gern
- 11.04. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinenklasse von Tina Wurst
- 17.04. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Musikalische Umrahmung des Gründonnerstags-Gottesdienstes durch Flöten- und Gitarrenschüler von Kerstin Buchwald
- 28.04. Schorndorf: Schornbach – Musikalische Umrahmung des Bücherflohmarktes durch den Chor der Sommerrainschule unter der Leitung von Elena Bautz

Mai

- 07.05. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Sabine Saito
- 10.05. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klarinetten- und Saxophonklasse von Günter Martin Korst
- 10.05. Schorndorf: Jugendmusikschule – Vorbereitungsaufnahme für die Kreissparkassenausschreibung mit einer Schülerin von Frau Tone
- 12.05. Schorndorf: Künkelschule – Auftritt der Gitarrenklasse unter der Leitung von Michael Gern und der Musikwerkstatt unter der Leitung von Johannes Groß am Musikabend
- 18.05. Schorndorf: Jugendmusikschule – Lehrerkonzert
- 20.05. Schorndorf: Jugendmusikschule – Vorbereitungsaufnahme für die Bewerbung bei der Schülerakademie mit einer Schülerin von Ines Tone
- 23.05. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Frühlingskonzert des Schulchors und der Flötenschüler von Kerstin Buchwald
- 24.05. Schorndorf: Sommermeile – Auftritt der Big Band unter der Leitung von Johannes Groß
- 24.05. Remshalden: Altes Rathaus Grunbach – Klassenkonzert der Posaunen- und Trompetenklasse von Christoph Wagner
- 25.05. Schorndorf: Popularmusikschule – Fachbereichskonzert Popularmusik
- 28.05. Winterbach: Waldorfschule Engelberg – Teilnahme eines Violoncelloschülers von Diane Lahni am Klassenvorspiel
- 29.05. Schorndorf: Kelter am Grafenberg – Auftritt des Auftaktblasorchesters unter der Leitung von Rita König am Vatertagsfest

Juni

- 04.06. Schorndorf: Barbara-Künkelinhalle – Teilnahme eines Violoncelloschülers von Diane Lahni am Schülerkonzert des Max-Planck-Gymnasiums
- 05.06. Schorndorf: Jugendmusikschule – „Concertino“ Konzert junger Solisten und Ensembles
- 06.06. Rudersberg: Rathaus – Sommerkonzert
- 06.06. Schwäbisch Gmünd: Auftritt der Big Band unter der Leitung von Johannes Groß bei der Opener Jazz Session
- 07.06. Winterbach: Zweigstelle Winterbach – Schnupper-Vorspiel-Training für Schüler von James Geier
- 07.06. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinenklasse von Lena Kuhn
- 24.06. Schorndorf: Barbara-Künkelin-Halle – Musikalische Umrahmung des Seniorenforums durch Querflötenschüler von Doris Kraemer
- 27.06. Plüderhausen: Hohbergschule – Instrumentenvorstellung der Bläserklasse unter der Leitung von Günter Martin Korst
- 28.06. Schorndorf: Innenstadt – Klingende Innenstadt mit zahlreichen Orchestern und Ensembles
- 28.06. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violoncelloklasse von Diane Lahni
- 28.06. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 28.06.+29.06. Remshalden: Straßenfest – Teilnahme von Schülern von Christoph Wagner beim Auftritt der Orchester des Musikvereins Geradstetten

Juli

- 04.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violoncelloklasse von Annika Möller
- 05.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Probenstag des Sinfonieorchesters unter der Leitung von Günter Martin Korst
- 06.07. Winterbach: Brunnenfest – Sommerkonzert
- 06.07. Urbach: Wittumschule – Sommerkonzert
- 06.07. Remshalden: Grundschule Geradstetten – Sommerkonzert
- 07.07. Schorndorf: Rainbrunnenschule – Schülerkonzert der Klarinettenklasse von Petra Diemer
- 07.07. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – „Konzert im Garten“ der Gitarren – und Flötenschüler von Kerstin Buchwald
- 09.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Gitarrenklasse von James Geier
- 09.07. Schorndorf: Max-Planck-Gymnasium – Teilnahme eines Violoncelloschülers von Diane Lahni am Abitur Vorbereitungskonzert
- 10.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinenklasse von Luca Schuch
- 11.07. Schorndorf: Schornbach – Musikalische Umrahmung des Salzkuchenfestes durch den Chor der Sommerrainschule unter der Leitung von Elena Bautz
- 11.07. Schorndorf: Rainbrunnenschule – Instrumentenvorstellung der Bläserklasse unter der Leitung von Günter Martin Korst
- 12.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Rong Chen
- 15.07. Welzheim: Hofgartengrundschule – Musikalische Umrahmung des Sommerfrühstücks durch Blockflöten- und Gitarrenschüler und einen Chor unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 17.07. Welzheim: Eugen-Hohly-Halle – Sommerkonzert
- 18.07. Schorndorf: SchoWo – Musikalische Umrahmung der Eröffnungsfahrt des SchoWo-Bähnchens durch das Auftaktblasorchesters unter der Leitung von Rita König
- 18.07. Schorndorf: Barbara-Künkelin-Halle – Sinfoniekonzert
- 19.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Fachbereichskonzert Streicher und Klavier
- 19.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Sommerkonzert der Fröbelmusiker und der Gruppo Simpatico
- 20.07. Schorndorf: SchoWo – Auftritt einer Popband unter der Leitung von Thomas Clauss
- 21.07. Schorndorf: SchoWo – Auftritt von Blockflötenschülern unter der Leitung von Nicole Schock
- 23.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Takahiko Saito

- 25.07. Rudersberg: Schulzentrum – Schülerkonzert der Flötenklasse von Edda Prechtl
- 25.07. Welzheim: Heimattage – Auftritt der Big Band unter der Leitung von Johannes Groß
- 26.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Gesangsklasse von Cordelia Hanus
- 26.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülervorspiel der Klavierklasse von Bobby Fischer
- 27.07. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Lilli Maul
- 28.07. Winterbach: Zweigstelle Winterbach – Schülerkonzert der Violinenklasse von Zorana Memedovic
- 30.07. Schorndorf: Schlosswallschule – Musikalische Umrahmung des Schulabschlusses durch die Gitarrenklasse unter der Leitung von Michael Gern
- 30.07. Schorndorf: Sommerrainschule – Musikalische Umrahmung der Verabschiedung der Viertklässler durch den Chor der Sommerrainschule unter der Leitung von Elena Bautz
- 30.07. Remshalden: Grundschule Geradstetten – Musikalische Umrahmung der Verabschiedung der 4. Klässler durch die Bläserklasse unter der Leitung von Rita König
- 31.07. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Sommerkonzert der Veehharfengruppe von Kerstin Buchwald

September

- 19.09. Welzheim: Hofgartengrundschule – Musikalische Umrahmung der Einschulungsfeier durch Gitarrenschüler von Kerstin Buchwald
- 27.09. Schorndorf: Jugendmusikschule – Instrumentenberatung

Oktober

- 12.10. Schorndorf: Jugendmusikschule – Übungsvorspiel der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 15.10. Remshalden: Geradstetten – Musikalische Umrahmung des Auftaktes des Laternenumzuges durch ein Bläserensemble unter der Leitung von Christoph Wagner
- 16.10. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinen- und Violaklasse von Renate Norz
- 17.10. Remshalden: Grunbach – Teilnahme von Schülern von Christoph Wagner an der musikalischen Umrahmung des Laternenumzuges durch die Orchester des Musikverein Geradstetten
- 18.10. Schorndorf: Jugendmusikschule – Fachbereichskonzert Bläser
- 19.10. Remshalden: Altes Rathaus Grunbach – Kammerkonzert
- 19.10. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch eine Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 20.10. Schorndorf: Krankenhaus – Musikalische Umrahmung des Richtfestes durch ein Jazz-Trio unter der Leitung von Johannes Groß
- 23.10. Schorndorf: Jugendmusikschule – „Concertino“ Konzert junger Solisten und Ensembles
- 24.10. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Gitarrenklasse von Christina Altmann
- 24.10. Hofgartengrundschule – Musikalische Umrahmung des Herbstfrühstücks durch Blockflöten- und Gitarrenschüler und einen Chor unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 26.10. Schorndorf: Barbara-Künkeln-Halle – Auftritte von Saxophonschülern beim Jubiläum der Barbara-Künkelnhalle

November

- 02.11. Welzheim: Solokonzert eines Querflötenschülers von Frau König
- 02.11. Alfdorf: Musikalische Umrahmung des Kantatengottesdienstes durch eine Violinengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 07.11. Schorndorf: Musikalische Umrahmung einer Veranstaltung durch ein Saxophonquartett unter der Leitung von Johannes Groß
- 09.11. Remshalden: Altes Rathaus Grunbach – Fachbereichskonzert Zupfinstrumente „Family and Friends“
- 09.11. Rudersberg: Steinenberg – Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch die Schorndorfer Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald

- 09.11. Schorndorf: Barbara-Künkeln-Halle – Musikalische Umrahmung der IHK-Auszubildendenehrung durch eine Popband unter der Leitung von Thomas Clauss
- 12.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Fachbereichskonzert Streicher und Klavier
- 15.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flöten- und Oboenklasse von Georg Schwarz
- 15.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Rita König
- 15.11. Schorndorf: Paulusgemeinde – Konzert des Zupforchesters unter der Leitung von Michael Wind
- 16.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Doris Kraemer
- 16.11. Miedelsbach: Tannbachhalle – Auftritt des Auftaktblasorchesters unter der Leitung von Rita König bei einem Konzert
- 17.11. Urbach: Wittumschule – Schülerkonzert der Querflötenklasse von Teresa Ritter-Schütz
- 21.11. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Kammerkonzert
- 21.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violoncelloklasse von Diane Lahni
- 22.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Kammerkonzert
- 28.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violoncelloklasse von Annika Möller
- 28.11. Welzheim: St. Gallus Kirche – Konzert der Veehharfengruppe unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 29.11. Winterbach: Lehenbachschule – Teilnahme des Auftaktblasorchesters unter der Leitung von Rita König am Jugendwertungsspiel des Blasmusikverbands Rems-Murr
- 29.11. Aichstrut: Waldorfkindergarten – Musikalische Umrahmung des Adventsgärtlein durch Veehharfenschüler von Kerstin Buchwald
- 30.11. Schorndorf: Schornbach – Musikalische Umrahmung des Weihnachtsmarktes durch den Chor der Sommerrainschule unter der Leitung von Elena Bautz
- 30.11. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Astrid Schulze

Dezember

- 01.-24.12. Digital – Jeden Tag ein musikalischer Beitrag unserer Schüler und Lehrer im Online-Adventskalender
- 04.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinen- und Violaklasse von Renate Norz
- 04.12. Welzheim: Dietrich-Bonhoeffer-Haus – Musikalische Umrahmung des Seniorennachmittags der Kirchengemeinde Welzheim durch Gitarren- und Flötenschüler von Kerstin Buchwald
- 05.12. Urbach: Rathaus – Musikalische Umrahmung einer Ausstellung durch Schüler von Günter Martin Korst
- 06.12. Remshalden: ev. Kirche Geradstetten – Adventskonzert
- 06.12. Remshalden: Geradstetten – Teilnahme von Schülern von Christoph Wagner und der Bläserklasse unter der Leitung von Rita König an der Musikalischen Umrahmung der Weihnachtsfeier des Musikvereins Geradstettens durch die Orchester des Vereins
- 06.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Trompetenklasse von Rainer Schnabel
- 06.12. Welzheim: Seniorenzentrum Bethel – Adventskonzert der Veehharfengruppen unter der Leitung von Kerstin Buchwald
- 07.12. Plüderhausen: ev. Margaretenkirche – Weihnachtskonzert
- 07.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinenklasse von Florian Vogel
- 09.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Trompeten- und Hornklasse von Beate Bänzner
- 10.12. Schorndorf: Weihnachtswelt – Auftritt eines Trompetenensembles unter der Leitung von Rainer Schnabel
- 10.12. Schorndorf: Populärmusikschule – Schülerkonzert der Gesangsklasse von Jutta Mesch
- 10.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Weihnachtskonzert der Gruppo Simpatico unter der Leitung von Sebastian Neetz
- 11.12. Welzheim: Eugen-Hohly-Halle – Weihnachtskonzert
- 13.12. Schorndorf: Weihnachtswelt – Auftritt eines Saxophonorchesters unter der Leitung von Johannes Groß und Günter Martin Korst
- 13.12. Schorndorf: Stadtkirche – Teilnahme von Schülern von Nicole Schock an „Musik zur Adventszeit“
- 13.12. Rudersberg: Rathaus – Weihnachtskonzert
- 14.12. Schorndorf: Stadtkirche – Weihnachtskonzert

- 15.12. Winterbach: ev. Kirche – Weihnachtskonzert
- 15.12. Plüderhausen: Altes Gemeindehaus – Schülerkonzert der Querflötenklasse von Lea Roller
- 16.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Harfenklasse von Emilia Baur
- 18.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Gitarrenklasse von James Geier
- 19.12. Rudersberg: Schulzentrum – Schülerkonzert der Flötenklasse von Edda Prechtel
- 19.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Violinenklasse von Luca Schuch
- 19.12. Welzheim: Hofgartengrundschole – Musikalische Umrahmung des Weihnachtskrippenspiels durch Gitarren-, Flöten- und Violinenschüler von Kerstin Buchwald
- 20.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Flötenklasse von Sophia Dietrich
- 20.12. Schorndorf: Jugendmusikschule – Schülerkonzert der Klavierklasse von Lilli Maul
- 25.12. Schorndorf: Stadtkirche – Musikalische Umrahmung des Weihnachtsgottesdienst durch Flötenschüler von Nicole Schock

Schorndorf Aktuell – 23.01.2025

Samstag, 25. Januar: Jugendmusikschule

Mitmachvormittag

SCHORNDORF.

Im Hinblick auf das im April beginnende Sommersemester findet am Samstag, 25. Januar, in der Jugendmusikschule Schorndorf, Karlstraße 21, ein Schnuppervormittag statt, bei dem die Kurse des Elementarbereichs vorgestellt werden.

Mit praktischen Beispielen aus dem Unterricht informieren die Lehrkräfte über Kursinhalte und bieten den Eltern mit (oder ohne) Kindern die Möglichkeit zur Beteiligung.

Die Schnuppertermine sind: Eltern-Baby-Musik um 9.30 Uhr (2. OG, Studio 2); Musik und Spiel um 10 Uhr (2. OG, Studio 1); Rhythmisch-musikalische Früherziehung um 10.15 Uhr und 11 Uhr (Saal der Jugendmusikschule). Interessierte Eltern können gerne ohne Voranmeldung zusammen mit ihrem Kind kommen und mitmachen.

Die Kurse in „Rhythmisch-musikalischer Früherziehung“ für Kinder im Alter von vier

bis fünf Jahren finden in allen Mitgliedsgemeinden statt. Der Kurs „Musik und Spiel“ für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren in Begleitung eines Elternteils wird in mehreren Kursen in Schorndorf und Rudersberg angeboten. Hier sind noch wenige Plätze frei.

Die „Eltern-Baby-Musik“ lädt Kleinkinder im Alter von zwölf bis 24 Monaten und deren Eltern vormittags oder am frühen Freitagnachmittag zum musikalischen Spiel ein. Kursort ist Schorndorf. In der „Eltern-Baby-Musik“ sind nur noch vereinzelte Plätze frei.

Das Sommersemester beginnt im April, Anmeldeschluss ist der 28. Februar. Die Anmeldung ist im Internet unter www.jms-schorndorf.de möglich. Dort stehen auch weitere Informationen wie aktuelle Kurszeiten. Die Geschäftsstelle der Jugendmusikschule, Karlstraße 21 in Schorndorf, ist unter ☎ 0 71 81/6 34 80 zu erreichen.

Jugendmusikschule bei „Jugend musiziert“

13 Musikschüler erspielten herausragende Ergebnisse

Am vergangenen Wochenende, 1. und 2. Februar, fand in Waiblingen und Weinstadt der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Rund 280 Teilnehmer aus den Landkreisen Esslingen, Göppingen und Rems-Murr stellten sich einer Jury, die mit Berufsmusikern, Instrumentallehrern und Hochschul-Professoren hochkarätig besetzt war.

Die 13 teilnehmenden Musikschülerinnen und -schüler der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung konnten sich herausragende Ergebnisse erspielen. In der Wertung für Harfen-Duo waren gleich vier Duos der Jugendmusikschule vertreten: in der Altersgruppe Ib der Acht- und Neunjährigen erspielte sich das Duo Adelina und Paulina Kelert einen ersten Preis. In der gleichen Altersgruppe wurde das Duo Tina Lalanne und Annalisa Mangold mit einem 2. Preis belohnt. Doreen Rohland mit Malya Paul in der Altersgruppe II, Zehn- und Elfjährige, sowie Helene Andresen mit Marlene Häring in Altersgruppe III, 12- und 13-jährige, erreichten hervorragende erste Preise.

Erfreuliches auch in der Wertung für Violoncello solo: für Frida Schulz in Altersgruppe Ib und Emma Schurr in Altersgruppe III gab es ebenfalls erste Preise. Im Falle von Emma Schurr mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Anfang April in Calw, Nagold und Wildberg stattfinden wird. Eine Weiterleitung ist erst ab Altersgruppe II möglich. In der Wertung Kammermusik mit Klavier traten Matilda Müller, Violine, Theodor Müller, Violoncello, und Theo Herrmann, Klavier, an. Nach ihrem Auftritt in Altersgruppe III können sie sich über einen 2. Preis freuen. Zu diesen großen Erfolgen kann man allen Teilnehmern und ihren Instrumentallehrkräften herzlich gratulieren. Besonders hervorzuheben sind der Motivationsschub und die musikalischen Fortschritte, welche die jungen Musiker während der Vorbereitungsphase gemacht haben. Voraussetzung für die Erfolge sind neben musikalischer Begabung und fleißigem Üben der jungen Musiker, die professionelle und gezielte Vorbereitung durch die Lehrkräfte und Ensembleleiter der Jugendmusikschule. Das sind: Stanislav Dimitrov, Klavier, Emilia Kalfova, Harfe, Lena Kuhn, Violine, Annika Möller, Violoncello, und Ines Tone, Violoncello.

Tag der offenen Tür bei der Musikschule

Schorndorf.

Am 1. April beginnt das Sommersemester an der Jugendmusikschule (JMS). Interessierte können sich am Samstag, 15. Februar, von 10 bis 12 Uhr bei einem Tag der offenen Tür in den Unterrichtsräumen, Karlstraße 21, einen Eindruck über das Unterrichtsangebot verschaffen und verschiedene Instrumente ausprobieren. Das Angebot umfasst Streichinstrumente, Holzblas- und Blechblasinstrumente, Gitarre, Gesang, Mandoline, Klavier, Akkordeon, Orchesterschlagwerk, Harfe und Veeh-Harfe. Dazu kommen in der Populärmusikschule E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug, Percussion und Popgesang sowie zahlreiche Kurse im Elementarbereich für Kinder im Alter von zwölf Monaten bis fünf Jahren, Blockflöten-Grundkurse, die Streichervorschule, Percussion-Kurse und das Instrumentenkarussell. Anmeldungen, auch für Angebote für Erwachsene, sind über die Webseite www.jms-schorndorf.de möglich, Anmeldeschluss ist der 28. Februar.

Tolle Ergebnisse bei „Jugend musiziert“

Preisträgerkonzert am Sonntag, 16. Februar, in der Jugendmusikschule

Schorndorf.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ haben sich rund 280 Teilnehmer aus den Landkreisen Esslingen, Göppingen und Rems-Murr einer Jury aus Berufsmusikern, Instrumentallehrern und Hochschulprofessoren gestellt. Die 13 teilnehmenden Musikschülerinnen und Musikschüler der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung konnten sich dabei herausragende Ergebnisse erspielen. Der erste Preis in der Wertung für Harfen-Duo der 8- und 9-jährigen (Altersgruppe Ib) ging an Adelina und Paulina Kelert, der zweite Preis an Tina Lalanne und Annalisa Mangold. Auch Doreen Rohland mit Malya Paul in der Altersgruppe II (10- und 11-Jährige) sowie Helene Andresen mit Marlene Häring in Altersgruppe III (12- und 13-jährige) erreichten hervorragende erste Preise. In der Wertung für Violoncello solo gingen weitere erste Preise an Frida Schulz (Altersgruppe Ib) und Emma Schurr (Altersgruppe III). Emma Schurr erhält außerdem eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Anfang April in Calw, Nagold und Wildberg stattfinden wird. In der Wertung Kammermusik mit Klavier erspielten sich Matilda Müller (Violine), Theodor Müller (Violoncello) und Theo Herrmann (Klavier) in der Altersgruppe III einen 2. Preis.

Voraussetzung für die Erfolge sind neben musikalischer Begabung und fleißigem Üben der jungen Musikerinnen und Musiker die professionelle und gezielte Vorbereitung durch die Lehrkräfte und Ensembleleiter der Jugendmusikschule Stanislav Dimitrov (Klavier), Emilia Kalfova (Harfe), Lena Kuhn (Violine), Annika Möller (Violoncello) und Ines Tone (Violoncello). Das Preisträgerkonzert findet am Sonntag, 16. Februar, um 11 Uhr im Saal der Jugendmusikschule, Karlstraße 21, statt. Der Eintritt ist frei.

Musikschule zum Anfassen

Tag der offenen Tür am Samstag, 15. Februar – Das Sommersemester beginnt am Dienstag, 1. April

Im Hinblick auf das im April beginnende Sommersemester präsentiert die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung am **Samstag, 15. Februar** von 10 bis 12 Uhr ihr umfassendes und breitgefächertes Unterrichtsangebot.

Beim Tag der offenen Tür sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen, das umfangreiche Angebot der Musikschule kennenzulernen und sich von den Musiklehrern individuell beraten zu lassen.

In den Unterrichtsräumen der Jugendmusikschule bekommen alle Besucher Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung erste musikalische Versuche zu unternehmen und die verschiedenen Instrumente auszuprobieren.

Umfassendes Fachangebot

Das Fachangebot umfasst Streichinstrumente wie Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabass. Holzblasinstrumente wie Block- und Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon und Fagott. Blechblasinstrumente wie Trompete, Waldhorn, Posaune, Tenorhorn, Tuba sowie Gitarre, Gesang, Mandoline, Klavier, Akkordeon, Orchesterschlagwerk, Harfe und Veeh-Harfe.

Auch das Angebot der Populärmusikschule mit den Fächern E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug, Percussion und Popgesang wird vorgestellt.

Zahlreiche Kurse im Elementarbereich

Auch an die Jüngsten ist in der Musikschule gedacht. Die Kurse in „rhythmisch-musikalischer Früherziehung“ für Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren finden in allen Mitgliedsgemeinden statt.

Der Kurs „Musik und Spiel“ für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren in Begleitung



Klavierunterricht



Foto: Musterer Violinspiel



Foto: Herzog Kindersymphonieorchester



Kidsband der Jugendmusikschule



Bläserklasse

Fotos: privat

eines Elternteils wird in mehreren Kursen in Schorndorf und Rudersberg angeboten.

Die „Eltern-Baby-Musik“ lädt Kleinkinder im Alter von zwölf bis 24 Monaten und deren Eltern vormittags zum musikalischen Spiel ein. Kursort ist Schorndorf.

Einige Kurse im Elementarbereich sind bereits ausgebucht, es lohnt sich der Blick auf die Webseite der Musikschule. Auf www.jms-schorndorf.de findet man neben weiteren Informationen auch Kurszeiten und Hinweise auf belegte Kurse.

Für die Sechs- bis Achtjährigen gibt es neben den in allen Zweigstellen angebotenen Blockflöten-Grundkursen zusätzlich in Schorndorf die Streicherschule, Percussi-

on-Kurse und das Instrumentenkarussell. Letzteres richtet sich an Kinder von sechs bis neun Jahren, die gerne musizieren möchten, sich aber noch nicht für ein Instrument entschieden haben.

Förderung musikalischer Talente

Außerdem engagiert sich die Jugendmusikschule erfolgreich in der Förderung von musikalischen Talenten, was sich regelmäßig in hervorragenden Ergebnissen beim bekannten Wettbewerb Jugend musiziert widerspiegelt.

Orchester, Ensembles und Kooperationen

Ein wichtiger Aspekt im Aus-

bildungskonzept der Jugendmusikschule ist das gemeinsame Musizieren in Orchestern, Ensembles und Popbands.

Einen großen Stellenwert, mit derzeit schon mehr als 600 Belegungen, haben die Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Musikvereinen und Senioreneinrichtungen, bei denen sich die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung mit attraktiven Angeboten bereits als verlässlicher Partner etabliert hat.

Unterricht für Erwachsene

Auch für Erwachsene bietet die Musikschule Schorndorf ein Angebot.

Neben dem regulären Unterricht gibt es ein Gutscheineft

für vier Unterrichtseinheiten, das in der Musikschule erworben werden kann. Nähere Informationen zu diesem Gutscheineft gibt es auf der Webseite www.jms-schorndorf.de

Anmeldeschluss am Freitag, 28. Februar

Das Sommersemester beginnt am 1. April. Die Anmeldung zu allen Kursen und Angeboten ist im Internet unter www.jms-schorndorf.de bis einschließlich **Freitag, 28. Februar** möglich. Online sind auch weitere Informationen, wie zum Beispiel die aktuellen Kurszeiten, zu finden.

Die Geschäftsstelle der Jugendmusikschule, Karlstraße 21, ist unter Telefon 63480 zu erreichen.

Junge Preisträger begeistern ihr Publikum

Konzert an der Jugendmusikschule zeigt hohes musikalisches Niveau des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ / 13 Teilnehmer waren dort erfolgreich

Schorndorf.

Im Rahmen des Preisträgerkonzerts, das am Sonntag im Saal der Jugendmusikschule stattfand, überzeugten sich die Besucher vom hohen musikalischen Niveau des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“. 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendmusikschule Schorndorf traten in diesem Jahr an und sicherten sich beim Regionalwettbewerb in Waiblingen und Weinstadt hervorragende Ergebnisse (wie berichtet).

Auszüge aus Wettbewerbsprogrammen

Im Preisträgerkonzert spielten die Kinder und Jugendlichen Auszüge aus ihren Wettbewerbsprogrammen und boten ein begeistertes Konzert, das für die Familien und Freunde auch als Livestream übertragen wurde. Zu hören waren Preisträger der Wertungen für Harfen-Duo, Violoncello Solo und Kammermusik mit Klavier, wie die Jugendmusikschule mitteilt.

Harfen-Duo: Gleich vier Duos dabei

In der Wertung für Harfen-Duo waren beim Regionalwettbewerb gleich vier Duos der Jugendmusikschule vertreten: In der Alters-



Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigten ihr Können.

Foto: Grbic

gruppe I b der Acht- und Neunjährigen erspielte sich das Duo Adelina und Paulina Kelert einen ersten Preis. In der gleichen Altersgruppe wurde das Duo Tina Lalanne

und Annalisa Mangold mit einem zweiten Preis belohnt. Doreen Rohland mit Malya Paul in der Altersgruppe II (Zehn- und Elf-jährige) sowie Helene Andresen mit Marle-

ne Häring in Altersgruppe III (Zwölf- und Dreizehnjährige) erreichten hervorragende erste Preise.

Zum Landeswettbewerb weitergeleitet

Erfreuliches auch in der Wertung für Violoncello solo: Für Frida Schulz in Altersgruppe I b und Emma Schurr in Altersgruppe III gab es ebenfalls erste Preise. Im Falle von Emma Schurr mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Anfang April in Calw, Nagold und Wildberg stattfinden wird. Eine Weiterleitung ist erst ab Altersgruppe II möglich.

In der Wertung Kammermusik mit Klavier traten Matilda Müller (Violine), Theodor Müller (Violoncello) und Theo Herrmann (Klavier) an. Nach ihrem Auftritt in Altersgruppe III können sie sich über einen zweiten Preis freuen.

Zu diesen großen Erfolgen kann man allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihren Instrumentallehrkräften Stanislav Dimitrov (Klavier), Emilia Kalfova (Harfe), Lena Kuhn (Violine), Annika Möller (Violoncello) und Ines Tone (Violoncello) herzlich gratulieren, schreibt die Jugendmusikschule.



**Jugendmusikschule
Schorndorf und Umgebung e. V.
- Zweigstelle Winterbach -**

Kammerkonzert der Jugendmusikschule am 21. März



Fotos: JMS Schorndorf

Am Freitag, 21. März, findet um 18.30 Uhr das traditionelle Kammerkonzert der Winterbacher Zweigstelle der Jugendmusikschule Schorndorf im Bürgerhaus Alte Kelter statt. Ensembles und Solisten der Jugendmusikschule treten in verschiedenen Formationen auf und bieten einen Querschnitt mit Kammermusik aus mehreren Jahrhunderten – von Musik der Renaissance- und Barockzeit über Stücke der Klassik und Romantik bis hin zur aktuellen Popmusik. Gespielt werden u. a. Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Fernando Sor, Francois Borne, Eric Clapton und den Eagles. Es musizieren verschiedene Solisten und Ensembles der Klavier-, Querflöten-, Blockflöten-, Violinen- und Gitarrenklassen. Der Eintritt ist frei.



**Jugendmusikschule
Schorndorf und Umgebung e. V.
- Zweigstelle Winterbach -**

Vielfältiges Kammerkonzert zum Frühlingsanfang

Das Kammerkonzert der Jugendmusikschule am Freitag, 21.03. im Bürgerhaus Kelter stimmte musikalisch auf den Frühling ein. Die rund 25 Kinder und Jugendlichen boten ein breites Programm u.a. mit Liedern und Stücken passend zur Jahreszeit, wie z.B. dem Frühling aus Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ und einem fröhlichen Irish Reel auf der Blockflöte oder bekannten Volksliedern auf Cello und Violine, bzw. Violine und Querflöte, gespielt jeweils von Geschwisterpaaren.

Für ein Blockflötenduo war der Auftritt gleichzeitig der Abschied vom zu Ende gehenden Blockflötengrundkurs, bevor der musikalische Weg anders weiter geht (neue Blockflöten-Kurse beginnen aktuell). Auf dem Klavier unterhielten das Lied „Chameleon“ und „Le Onde“ von Ludovico Einaudi. Die Gitarristen zeigten die Vielfalt ihres Instruments: u.a. mit Renaissance Musik, einer Bourrée Johann Sebastian Bachs, dem beliebten Vals von Bartolomé Calatayud und dem Stück „Santa Cruz“ des kürzlich verstorbenen Komponisten David Qualey. Gleich zweimal ließ sich Eric Claptons „Tears in heaven“ genießen, in unterschiedlichsten Bearbeitungen für Querflötenensemble und für Gitarre Solo.

Einen weiteren Popsong und ein weiteres Ensemble konnte man beim Auftritt eines Gitarrenquartetts mit dem Song „Hotel California“ von den Eagles hören. Die anspruchsvollen Solobeiträge auf Klavier („Fantasie in d-Moll“ von Wolfgang Amadeus Mozart), Gitarre („Variationen über ein Thema Mozarts“ von Fernando Sor) und auf der Querflöte („Fantasie Brillante“ von Francois Borne) sorgten für ein begeistertes Publikum.



Fotos: JMS Schorndorf

Es musizierten Schülerinnen und Schüler der Klassen Rita König (Querflöte, Blockflöte), Zorana Memedovic (Violine), Nelli Müller (Klavier), Aaron Antes und Michael Gern (jeweils Gitarre).

GBO: Vielfältiges Jahreskonzert

Auftakt-, Jugend- und Großes Blasorchester haben das Publikum in der Barbara-Künkelin-Halle begeistert

SCHORNDORF. Die Barbara-Künkelin-Halle wurde zur Bühne für ein musikalisches Highlight in Schorndorf: Das Auftaktblasorchester (ABO), das Jugendblasorchester (JBO) und das Große Blasorchester (GBO) präsentierten bei ihrem Jahreskonzert ein abwechslungsreiches Programm, das von bekannten Filmmelodien bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen reichte.

Den musikalischen Auftakt machte das ABO mit einem schwungvollen Medley „Disney's Magical Marches“. Klassiker wie „Chim Chim Cheree“ aus „Mary Poppins“, „Can You Feel the Love Tonight“ aus „König der Löwen“ und „The Bear Necessities“ aus dem „Dschungelbuch“ entführten das Publikum in die Welt der Disney-Filme. Auch moderne Titel wie „We Know the Way“ aus „Vaiana“ sorgten für Begeisterung. Nora Schleicher sorgte mit ihrem Gesang als Balu der Bär für Wohlfühlmomente. Rita König leitete die jungen Musikerinnen und Musiker mit Leidenschaft durch die mitreisenden Musikstücke.

Jugendblasorchester: Filmmusik und solistische Einlagen

Im Anschluss übernahm das JBO die Bühne und beeindruckte mit epischen Filmmusiken und solistischen Einlagen. Mit „Jurassic World“ und „How to Train Your Dragon“ kamen besonders die Fans von Fantasy und Abenteuer auf ihre Kosten. Ein Highlight war auch das Stück „Fantasy for Trombone“. Julian Zeides überzeugte hier mit eindrucksvoller Technik und viel Herz an seiner Posaune. Der Block endete mit dem mitreißenden Soundtrack aus „The Greatest Showman“. Mathias Mundl leitete die Nachwuchsbläser mit großer Freude durch die Stücke. Die Musiker ließen sich eindrucksvoll in Lautstärke und Tempi führen. Auf der Bühne war eine beeindruckende Einheit zu sehen und zu hören.

Den krönenden Abschluss bildete das GBO mit einem stilistisch vielfältigen Programm. Vom energiegeladenen Musikstück „Cinecittà“ über das geheimnisvolle „Anima Negra“ bis hin zum mitreißenden „Mas Que Nada“ begeisterte das Orchester mit klanglicher Vielfalt. Mit einem Medley aus „West Side Story“ und einer Hommage an Whitney Houston – inklusive Gesang von Claudia Erlebusch – wurden die Zuhörer im Saal zum Mitwippen eingeladen. Bekannte Melodien wurden hier mit Blasinstrumenten und einer großen Vielfalt von Perkussionsinstrumenten interpretiert. Erneut zeigte Mathias Mundl viel Präzision und Leidenschaft, man konnte



Jahreskonzert des Großen Blasorchesters (GBO) in der Künkelinhalle, mit dabei waren auch das Auftakt- und das Jugendblasorchester.
Foto: Gabriel Habermann

die große Spielfreude der Musikerinnen und Musiker hören. Harald Vöth führte als Präsident des Musikvereins Stadtkapelle Schorndorf durch den Abend und konnte stolz auf die verschiedenen Orchesterformationen sein. Mit Spannung freut er sich auch auf kommenden Samstag, 13. April, wenn das GBO zum internationalen Blasmusikwettbewerb Flicorno d'Oro in Riva del Garda fährt. Dort werden die beiden Stücke „Cinecittà“ und „Anima Negra“ (Name eines Weingu-

tes auf Mallorca) vorgetragen, die bei Jahreskonzert in der Künkelinhalle – sozusagen als Generalprobe – gespielt wurden. Bei „Anima Negra“ verließen die Musikerinnen und Musiker sogar ihre gewohnten Instrumente und brachten Weingläser zum Klingen.

Der Abend endete mit einem emotionalen Höhepunkt, als die Musikerinnen und Musiker des ABOs, JBOs und GBOs zusammen auf der Bühne „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ spielten. Das Publikum war begeistert.

Der Abend endete mit einem emotionalen Höhepunkt, als die Musikerinnen und Musiker des ABOs, JBOs und GBOs zusammen auf der Bühne „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ spielten. Das Publikum war begeistert.

Der Abend endete mit einem emotionalen Höhepunkt, als die Musikerinnen und Musiker des ABOs, JBOs und GBOs zusammen auf der Bühne „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ spielten. Das Publikum war begeistert.

Frühlingsfest an der Fröbelschule

Feier mit Hasen-Boccia und Hühnerstall-Rennen

SCHORNDORF. Wenn die Fröbelschule in Schorndorf ihre Schul-Gemeinschaft ruft, dann kommen die Schülerinnen und Schüler inklusive Anhang in Strömen. Mehr als 200 Personen haben das Frühlingsfest für einen spannenden Nachmittag auf dem Schulgelände genutzt. Davon berichtet die Schule.

Rektorin Katja Haßpacher eröffnete das Frühlingsfest mit den Worten: „Auf der Suche nach einem schönen Frühlingszitat bin auch auf folgenden Liedtext gestoßen: Bunt ist der Frühling, bunt ist das Leben, bunt ist die Welt. Und irgendwie dachte ich, das passt zu uns, das passt zu der zurückliegenden Woche und das ist das passende Motto zu unserem Frühlingsfest: einfach bunt.“

Danach bekamen die Gäste des Sonder-

pädagogisches Bildungs- und Beratungszentrums mit den Förderschwerpunkten geistige und körperliche und motorische Entwicklung einiges an Unterhaltung geboten. Den Grundstein für die gute Stimmung legte der emotionale Auftritt der Schulband, unter anderem mit dem Song „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen. Spätestens nach dem zweiten Song klatschten alle begeistert mit – manche hatten vor Begeisterung sogar Tränen in den Augen.

Die Schulband spielt „An Tagen wie diesen“

Im Schulhaus und drumherum gab es viel zu erkunden: Bewegungslandschaft, Pflanzsäen oder eine kleine Bildershow waren im

Angebot. Besonders heiß begehrt waren laut Pressebericht „Ostereier suchen“ und Kinderschminken. Ebenso die Frühlings-Olympiade mit Hasen-Boccia und Hühnerstallrennen. Wer bei solchen Spielen Angst um das Tierwohl bekam, den beruhigte Schulleiterin Haßpacher: „Keine Sorge: lebende Hasen oder Hühner sind dabei nicht involviert.“ Beim Schätzspiel musste man raten, wie viele Federn in einem Weckglas sind. Die Lösung war 223. Der Gewinner lag mit 220 fast auf die Feder genau richtig.

Auch erhielt die Schule einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro, die ein ehemaliger Schüler durch Drehorgelspielen gesammelt hatte. „Das ist wirklich eine tolle Leistung und wir freuen sehr über diese Unter-



Die Bewegungslandschaft beim Frühlingsfest der Fröbelschule Schorndorf. Foto: Fröbelschule Schorndorf

stützung“, wird Haßpacher zitiert.

Den Abschluss bildete ein erneuter Auftritt der Schulband. Spätestens dann waren sicherlich alle einhellig der Meinung: An Tagen wie diesen ... ist es schade, wenn die Schule zu Ende geht.

Mitteilungsblatt Remshalden - 10.04.2025

Schorndorfer Nachrichten – 15.04.2025

Musikverein Harmonie Geradstetten – Jugend



Bläserklasse begeistert mit 97 Punkten beim Wertungsspiel!

Einen sensationellen Erfolg feierte unsere Bläserklasse beim Wertungsspiel in Notzingen: Mit den Stücken „Dornröschen“, „A, a, a, wir spielen hurra“ und „We Will Rock You“ erspielten sich unsere 16 Nachwuchstalente gemeinsam mit ihrer Dirigentin Frau König fantastische 97 von 100 Punkten! Nach nur sechs Monaten Instrumentalusbildung ist diese Leistung kaum zu übertreffen – ein großartiger Beweis für das Engagement, den Teamgeist und die Begeisterung unserer jungen Musikerinnen und Musiker. Wir als Musikverein sind unglaublich stolz auf unsere Bläserklasse und freuen uns sehr, dass das gemeinsame Projekt mit der Jugendmusikschule Schorndorf und der Grundschule Geradstetten so erfolgreich und harmonisch verläuft. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen, die unseren Verein – und insbesondere die Bläserklasse – finanziell oder auf andere Weise unterstützen. Ob durch Spenden, tatkräftige Hilfe oder ideelle Förderung: Sie alle tragen dazu bei, solche Erfolge möglich zu machen. S.Seibold



Emma Schurr gewinnt Landeswettbewerb

„Jugend musiziert“

SCHORNDORF. Emma Schurr, eine Schülerin der Jugendmusikschule Schorndorf, hat beim 62. Landeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in Baden-Württemberg den ersten Preis in der Kategorie „Violoncello solo“ gewonnen. Der Wettbewerb fand vom 2. bis 6. April in Calw und Nagold statt. Rund 1300 Teilnehmer waren dabei, die sich in verschiedenen Kategorien den Fachjürys stellten. Emma Schurr trat in der Altersgruppe III der Jahrgänge 2011 und 2012 an.

Mit einem anspruchsvollen Programm, das Werke von Peter Iljitsch Tschaikowsky, Camille Saint-Saëns und Nadia Boulanger umfasste, konnte sie die Jury überzeugen. Begleitet wurde sie am Klavier von Bettina Anderle. Großen Anteil an ihrem Erfolg hat Lehrerin Ines Tone, die Emma Schurr an der Jugendmusikschule Schorndorf unterrichtet. Der Landeswettbewerb bietet jungen Talenten die Möglichkeit, ihr Können vor einer Fachjury zu präsentieren und sich mit anderen zu messen.



Von links: Bettina Anderle, Emma Schurr, Ines Tone. Foto: Privat

Sonntag, 18. Mai: Abwechslungsreiches Kammerkonzert auf höchstem Niveau

Lehrerkonzert in der Musikschule

SCHORNDORF. Das Lehrerkonzert gehört zu den musikalischen Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Jugendmusikschule Schorndorf. Am Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr, treten im Saal der Jugendmusikschule Lehrkräfte in unterschiedlichen Formationen auf und bieten ein abwechslungsreiches Kammerkonzert auf höchstem Niveau.



Die Lehrerkonzerte der Jugendmusikschule Schorndorf bieten ein breites musikalisches Spektrum in verschiedensten Besetzungen.

Foto: JMS Schorndorf

Bei kaum einem anderen Konzert bekommt der Zuhörer ein so breites musikalisches Spektrum mit den verschiedensten Besetzungen zu hören.

Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf Musik ab dem späten 19. Jahrhundert und reicht von klassischer Musik bis hin zum Jazz. Bei der „Sonate in G-Dur“ von Sergei Rachmaninoff und der „Sonate op.36“ von Edvard Grieg steht die Besetzung Violoncello und Klavier im Vordergrund.

Für Klavier vierhändig erklingt der berühmte „Liberango“ des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla sowie zwei Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Sherman in der Bearbeitung von Takahiko Saito (Klavierlehrer an der Musikschule). Aus Maurice Ravel's Klavierzyklus „Miroirs“ für Klavier solo wird der fünfte Satz „La vallée des cloches“

gespielt.

„Improvisationen über die Gymnopédie Nr. 3“ von Erik Satie gibt es von einem Duo in der Besetzung Harfe und Trompete. Ein Trio spielt „Eternity“ der bulgarischen Komponistin und Harfenistin Elitsa Alexandrova, ein sehr junges Werk in der Besetzung für Querflöte, Violoncello und Harfe. Zwei Quartette ergänzen die Vielfalt der Besetzungen: Vier Querflötistinnen spielen aus dem mehrsätzigen Werk „Chats“ von Marc Berthomieux die Sätze „Simois“, „Lynx“, und „Chat perché“.

Wie schon öfters bei den Lehrerkonzerten der Musikschule treten Lehrkräfte auch als Komponisten in Erscheinung. So sorgt ein Jazzensemble in der Besetzung Posaune/Tuba, Baritonsaxophon, Schlagzeug und Gitarre mit

den Stücken „Lass dich zu“ von Johannes Groß und „Charlottenplatz“ von Eberhard Budziat für ein weiteres Highlight.

Es musizieren folgende Lehrkräfte und Gäste: Eberhard Budziat (Posaune/Tuba), Rose Chen (Klavier), Sophia Dietrich (Querflöte), Stanislav Dimitrov (Klavier), Alois Geiger (Schlagzeug), Johannes Groß (Saxophon), Emilia Kalfova (Harfe), Doris Kraemer (Querflöte), Diane Lahni (Violoncello), Theresa Ritter-Schütz (Querflöte), Lea Roller (Querflöte), Sabine und Takahiko Saito (Klavier), Thilo Schimmele (Gitarre), Astrid Schulze (Klavier), Ines Tone (Violoncello) und Christoph Wagner (Trompete).

» Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Sonntag, 25. Mai: Jugendmusikschule

Schülerkonzert: Rock und Pop in Manufaktur



Die Kidsband der Jugendmusikschule.

Foto: JMS Schorndorf

SCHORNDORF.

Das Schülerkonzert des Fachbereichs Populärmusik der Jugendmusikschule Schorndorf findet am Sonntag, 25. Mai, 17 Uhr, statt.

Musikbegeisterte Kinder und Jugendliche stehen im Saal der Populärmusikschule, Hammerschlag 8 in Schorndorf, neben dem Club Manufaktur, auf der Bühne und lassen es krachen.

Zu hören sind mehrere

Bands, besetzt mit E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Keyboard und Gesangssolisten. Zu hören ist eine große musikalische Bandbreite mit Klassikern von Status Quo, Nancy Sinatra, Red Hot Chili Peppers und Bon Jovi bis hin zu aktuellen Hits.

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Klassen Tommy Clauss, Philipp Eissler, Peter Kumpf und Jutta Mesch.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Von Edvard Grieg bis „Mary Poppins“

Kontrastreiches Programm beim
Lehrerkonzert der Jugendmusikschule
begeisterte das Publikum

SCHORNDORF. „Musik ist genug für ein Leben, aber ein Leben ist nicht genug für Musik.“ Mit diesem Zitat des Komponisten Sergei Rachmaninow sind die Zuhörerinnen und Zuhörer auf das Lehrerkonzert der Jugendmusikschule eingestimmt worden. Insgesamt 16 Lehrkräfte und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler präsentierten ein beeindruckendes Programm, das durch ein hohes Spielniveau und eine Vielzahl an unterschiedlichen Besetzungen überzeugte. Die Gäste wurden mit klassischen Werken von Edvard Grieg und Sergei Rachmaninow an Violoncello und Klavier unterhalten. Auch vierhändige Klavierstücke von Astor Piazzolla und Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Musik aus „Mary Poppins“ wurden mit spielerischer Leichtigkeit interpretiert. Daneben wurden auch ungewöhnlichen Kombinationen, wie der meditative Beitrag für Trompete und Harfe bei Improvisationen über Erik Saties Gymnopedie Nr. 3 oder das Stück „Eternity“ der bulgarischen Komponistin Elitsa Alexandrova mit Querflöte, Violoncello und Harfe dargeboten.

Querflötenquartett und Jazzband

Zwei größere Ensembles sorgten für weitere Glanzpunkte des Konzerts: Ein Querflötenquartett spielte drei Sätze aus dem Werk „Chats“ von Marc Berthomieu, wobei jeder Satz eine Charakterisierung einer Katzenart darstellte. Den Abschluss des Konzerts bildete der Auftritt einer Jazzband in der Besetzung Baritonsaxophon, Gitarre, Posaune/Tuba und Schlagzeug, die mit zwei teils swingenden, teils wilden Eigenkompositionen das Publikum begeisterte. Am Konzert beteiligt waren Eberhard Budziat (Posaune/Tuba), Sophia Dietrich (Querflöte), Stanislav Dimitrov (Klavier), Alois Geiger (Schlagzeug), Johannes Groß (Saxophon), Emilia Kalfova (Harfe), Doris Kraemer (Querflöte), Diane Lahni (Violoncello), Teresa Ritter-Schütz (Querflöte), Lea Roller (Querflöte), Sabine und Takahiko Saito (Klavier), Thilo Schimmele (Gitarre), Astrid Schulze (Klavier), Ines Tone (Violoncello) und Christoph Wagner (Trompete).



Jazzband beim Lehrerkonzert der Jugendmusikschule Foto: JMS



Melanie Petcu und Thorsten Englert Foto: Mihai

Melanie Petcu übernimmt Leitung der Jugendmusikschule

Sie folgt 2026 auf Günther Neher

Die Mitgliederversammlung der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung hat in ihrer Sitzung am Montag Melanie Petcu zur künftigen Leiterin der Jugendmusikschule gewählt. Sie wird das Amt im Januar 2026 übernehmen und Günther Neher nachfolgen, der sich Ende dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet. „In Melanie Petcu haben wir eine ausgewiesene Expertin gewonnen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass sie die positive Entwicklung unserer Jugendmusikschule fortführen wird“, sagt Thorsten Englert, Schorndorfs Erster Bürgermeister und Vorsitzender der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung.

Melanie Petcu ist 51 Jahre alt und leitet seit Anfang 2022 die Musikschule Remseck am Neckar. Zuvor hatte sie unter anderem fünf Jahre lang den Fachbereich Musical der Musikschule Kuseler Musikantenland geleitet und war als Dozentin für chorische Stimmbildung/Bühnenpräsenz im Chorverband Rheinland-Pfalz tätig. „Die neue Herausforderung an der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung reizt mich sehr. Sowohl die Schülerschaft als auch das Kollegium sind rund dreimal so groß, wie an meiner derzeitigen Stelle“, sagt Melanie Petcu.

Sie tritt die Nachfolge von Günther Neher an, der die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung seit 1995 leitet. In diesem Zeitraum hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von rund 1.800 auf aktuell etwa 2.900 erhöht, die mittlerweile von 80 Lehrkräften angeleitet werden. Dazu beigetragen haben unter anderem die Kooperationen mit Musikvereinen, die Gründung der Populärmusikschule sowie der Ausbau des Unterrichtsangebots vor Ort in den Mitgliedsgemeinden und des Elementarunterrichts. Seit 2003 ist die Jugendmusikschule im Arnold-Areal, in der Karlstraße 21, beheimatet.

**JUGENDMUSIKSCHULE
SCHORNDORF UND UMGEBUNG E.V.**

Musik aus den letzten 50 Jahren

Am vergangenen Freitag, 06.06.2025, fand in der Gemeindehalle das jährliche Sommerkonzert der Rudersberger Zweigstelle der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung statt. Dieses Jahr wurde das Konzert anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Gemeinde Rudersberg unter dem Motto „Musik aus den letzten 50 Jahren“ veranstaltet.

Das Programm umfasste vor allem moderne Stücke und Lieder aus den letzten fünf Jahrzehnten. Zu den Highlights gehörten „Aura Lee“, besser bekannt als „Love Me Tender“ von Elvis Presley, „Lay All Your Love on Me“ von ABBA sowie „Komet“ von Udo Lindenberg/Apache 207.

Aber auch einige „Ausnahmen“ wie das Impromptu von Alexander Arutjunjan für Violoncello und Debussys „Clair de Lune“ für Klavier sorgten zur Vielfalt des Abends. Insgesamt wurden 29 Beiträge aufgeführt, in denen die junge Musiker auf Blockflöte, Gitarre, Violoncello, Klavier und Harfe ihr Können präsentierten. Auch die Bläserklasse des Musikvereins Steinenberg-Rudersberg unter der Leitung von Thomas Bauer war mit einem sehr gelungenen Auftritt wieder dabei.

Zum Schluss wurden alle Mitwirkenden nochmals auf die Bühne gebeten, um ihren wohlverdienten Applaus entgegenzunehmen. Das Konzert war ein gutes Beispiel für den musikalischen Nachwuchs der Region und es bot Schülern und Eltern einen tollen Übergang in die Pfingstferien.





Straßenmusik der Jugendmusikschule im Rahmen der "Klingenden Innenstadt" Foto: JMS/privat

Klingende Innenstadt zur Marktzeit

Straßenmusikaktion zeigt die Vielfalt der Jugendmusikschule

SCHORNDORF. Am Samstag, 28. Juni, zeigt die Jugendmusikschule bei ihrer Straßenmusikaktion „Klingende Innenstadt“ ihr vielfältiges Angebot. Zwischen 10 und 12 Uhr werden zahlreiche Orchester, Bands und Ensembles der Schule an verschiedenen Orten in der Fußgängerzone und im Stadtpark auftreten. Die Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an musikalischen Darbietungen, darunter Mitmachaktionen, Auftritte von Gitarrenklassen, Percussiongruppen und Schulchören. Auch Rock- und Popbands der Populärmusikschule sind vertreten. Bei unbeständiger Witterung stehen alternative Orte für die Auftritte zur Verfügung.

Mitmachaktion im Stadtpark

Im Stadtpark beim Pavillon, bei schlechtem Wetter im überdachten Pausenhof der Künkelinschule, startet um 10 Uhr die Mitmachaktion „gesunde musikschule®“ mit einem gemeinsamen Auftritt verschiedener Musikwerkstätten, Gitarrenklassen, Percussiongruppe und dem Schulchor Grundschule Schornbach. Um 10.45 Uhr spielen die Blockflöten / Blockflötengrundkurse und um 11.30 Uhr die Kinder der rhythmisch-musikalischen Früherziehung.

In der Arnold-Galerie (überdacht) sind um 10 Uhr das Kindersinfonieorchester, um 11 Uhr die Bläserklassen und um 11.20 Uhr das Auftaktblasorchester zu hören. In der Johann-Philipp-Palm-Straße (alternativ im Foyer des Rathauses) erklingen um 10.20 Uhr Trompeten, um 10.40 Uhr Klarinetten und um 11 Uhr Oboen und Blockflöten.

Am Mondscheinbrunnen vor der Stadtkirche (alternativ im Saal der Populärmusikschule) treten ab 10.30 Uhr Rock- und Popbands der Populärmusikschule auf. An der Ecke Höllgasse/Konstanzer-Hof-Gasse (alternativ unter dem Vordach der Stadtbücherei) spielen um 10.30 Uhr ein Querflötenensemble und ein Duo E-Gitarre/Querflöte, um 11 Uhr Cello-Duos und um 11.15 Uhr ein Duo Gitarre/Gesang.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Angebot der Schule sind auf der Webseite der Jugendmusikschule unter www.jms-schorndorf.de zu finden.

Ständchen in der Innenstadt

Orchester, Ensembles und Bands der Jugendmusikschule bei der „Klingenden Innenstadt“ am Samstagvormittag

VON THOMAS MILZ

SCHORNDORF. Es ist jedes Jahr ein besonderes Geschenk, das die Jugendmusikschule mit ihrer Aktion „Klingende Innenstadt“ an einem Samstagvormittag im Juni den Marktgängern, Einkaufsbummelern und Caféhaus-Gästen in Schorndorf macht. So auch diesmal – und immer ist auch das Wetter auf der Seite der jungen Musikanten und ihrer Darbietungen: einmal mehr strahlend trockenes Sommerwetter. Einladend, mal kurz stehen zu bleiben und zuzuhören. Zu fühlen, wie sich dadurch die Zeit verändert. Die Musik nimmt das Tempo aus dem Alltag. Wer dafür bereit ist, gleitet dabei sanft und heiter – vielleicht mit einer Melodie im Ohr – ins Wochenende.

Projekt „Gesunde Musikschule“ durch viel Bewegung und Muskel-Entspannung

Den Auftakt machten diesmal die Kleinsten aus den verschiedensten Schulen beim Pavillon im Stadtpark mit einer Mitmach-Aktion im Rahmen der „gesunden Musikschule“. Ein Herzensprojekt der Querflötenlehrkraft Rita König, die dem Publikum, darunter natürlich viele Eltern, erklärte, um was es dabei geht: Jedes Instrument erfordert eine bestimmte Körperhaltung, die bei längerem Spiel zu Muskelverspannungen oder gar Verkrampfungen führen kann. Wichtig sei deshalb, so König, „Bewegung, Bewegung, Bewegung!“ So käme mehr Sauerstoff ins Blut und die Muskeln würden elastischer.

Gesagt, getan. Und vorgeführt wurde das dann bei einer Mitklatsch-Musik, bei der alle sichtlich Spaß hatten. Zunächst wurde ein Percussion-Stück aufgeführt, dann waren die Gitarrenklassen mit dem Schulchor der Grundschule Schornbach dran. Erwartungsvolle, aufgeregt-strahlende Gesichter waren vor dem Auftritt zu sehen. Der ein oder die andere winkte auch noch mal geschwind der Verwandtschaft zu.

„Seid ihr startklar?“ „Ja!“ Und ab ging's mit einer Rumba aus Cuba, konzentriert und reizend vorgetragen. Text? „Ich freu mich auf den Sommer. Cha cha cha!“ Zufriedenes Lächeln dann zum jubelnden Applaus, nachdem alles geklappt hat – und sich auch alle viel bewegt haben.



Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule und verschiedener Schulen haben am Samstagvormittag an vielen Stellen in Schorndorf musiziert, unter anderem beim Pavillon im Stadtpark.

Foto: DANIJEL GRBIC

chein dann zum jubelnden Applaus, nachdem alles geklappt hat – und sich auch alle viel bewegt haben.

Richtung Innenstadt begrüßten den Bummler freundlich aufmunternde Fanfarenstöße eines Trompeten-Trios, das zuvor die Europa-Hymne gespielt hatte. Ziemlich cool waren dann die jungen Musikerinnen und Musiker der verschiedenen Rock- und Pop-Bands der Populärmusikschule beim Mond-

scheinbrunnen. Eine junge Sängerin beeindruckte mit „These Boots Are Made for Walking“, begleitet von gleich sieben Gitarren. Ab ging die Post dann mit „They Call Me The Wanderer“ von Status Quo. Die zahlreichen Zuhörer waren begeistert und ließen es sich gegenüber unter dem Sonnenschirm des „Incontro“ gut gehen.

Ganz andere, eher kammermusikalische Töne erklangen im gut besuchten Café-Eck

Höllgasse/Konstanzer Hof, wo das Querflöten-Ensemble ein Ständchen gab. In der Arnold-Galerie wechselten sich, dicht umstanden vom Publikum, das Kindersinfonieorchester, die Bläserklassen und das Auftaktblasorchester bis kurz vor Mittag ab. Sie alle bekamen viel Applaus für ihre Auftritte. „We Will Rock You“ verhiessen die Kinder fröhlich musizierend in die Runde. Und sie lösten ihr Versprechen ein.

Sonntag, 6. Juli: In Geradstetten

Sommerkonzert der Jugendmusikschule



Junge Musikerinnen und Musiker präsentieren beim Sommerkonzert ihr Können.
Foto: JMS Schorndorf

REMSHALDEN.

Junge Musikerinnen und Musiker bringen am Sonntag, 6. Juli, um 11.15 Uhr den Festsaal der Grundschule Geradstetten, Raiffeisenstraße 10, zum Klingen: Holz, Blech und Saiten; geblasen und gestrichen - die Zweigstelle Remshalden der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung stellt an diesem Morgen ihre ganze Bandbreite vor.

Auf dem Programm stehen unter anderem klassische Melodien, Pop, Jazz, aber auch Filmmusik von John Williams,

wie *Duel of the Fates*.

Zarte Streicherklänge, perlende Klaviertöne, sanfte Flöten, strahlende Trompeten, der Sound der Bläserklasse, einem Kooperationsprojekt der Jugendmusikschule, der Grundschule Geradstetten und dem Musikverein Harmonie, sowie das Jugendorchester des Musikvereins Harmonie sorgen für kurzweiligen musikalischen Genuss.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

» Der Eintritt ist frei.



**Sommerkonzert der Jugendmusikschule
auf dem Brunnenfest**



Auftritt der Jugendmusikschule beim Brunnenfest 2024

Foto: JMS Schorndorf

Auch in diesem Jahr ist die Jugendmusikschule auf dem Brunnenfest zu Gast. Am Sonntag, 06.07.2025 um 16.30 Uhr treten auf der Hauptbühne Winterbacher Musikschülerinnen und -schüler auf. Anfangs spielen die Kinder der Blockflötengrundkurse, die teilweise erst im April begonnen haben und ihr erstes Konzert gleich auf großer Bühne erleben dürfen. Verschiedene Ensembles der Flöten-, Gitarren- und Violinenklassen sowie aus der Schlagzeugklasse schließen sich an. Insgesamt werden rund 50 Beteiligte das Programm des Sommerkonzerts gestalten. Dabei reicht die musikalische Bandbreite von der Klassik bis hin zu Popsongs und Filmmusik. Zum Abschluss des Konzerts werden alle Beteiligten ein gemeinsames Stück aufführen.

Tief Luft holen und los: Trompete und Posaune lernen wird in Welzheim gefördert Welzheim.

Die goldfarbenen Schalltrichter und Rohrwindungen glänzen wie frisch poliert, Trompete, Tenorhorn und Posaune werden erhoben, kurze Konzentration. Ein tiefes Luftholen - dann zeigen die drei Jungbläserinnen vom Posaunenchor des CVJM [Welzheim](#), was sie auch dank der Kooperation mit der Jugendmusikschule [Schorndorf](#) und Umgebung in den vergangenen zwei Jahren gelernt haben.

Kein klassisches Loblied auf Gott übrigens, das jetzt erschallt. Vielmehr die mitreißende Filmmusik vom „Fluch der Karibik“ - einem schrill-schrägen Piratenfilm. Das sei ein großer Vorteil der Kooperation mit der Jugendmusikschule, erklärt Thomas Wahl, der sich im Team mit weiteren Mitgliedern des Posaunenchors um die Jungbläserausbildung kümmert. Denn der Chor habe, nun ja, eben vorwiegend ältere Literatur im Bestand. Musikschullehrer Christoph Wagner bringe hingegen frischen Wind in die Ausbildung, indem er aktuelle Stücke so umschreibt, dass sie spielbar sind.

Gemeinsam zu musizieren macht sichtlich Spaß

„Das hat man schon gemerkt, dass da jetzt ein ganz anderer Zug drin ist“, findet Wahl. Auch die Rückmeldung der Eltern sei, zumindest nach allem, was bei ihm angekommen sei, sehr positiv. Und den drei jungen Frauen, die in der Hofgarten-Grundschule an diesem Montagabend eine Probe ihres Könnens und ihrer Spielfreude zum Besten geben, macht es sichtlich Spaß. Einzelne Patzer lösen nur eines aus: Ein Grinsen, das den Ansatz am Mundstück verrutschen lässt – was gleich die Nächste im Trio zum Grinsen bringt.



Kurz noch sortieren und dem Lehrer zuhören, dann kann es losgehen mit dem Vorspiel. © Danijel Grbic

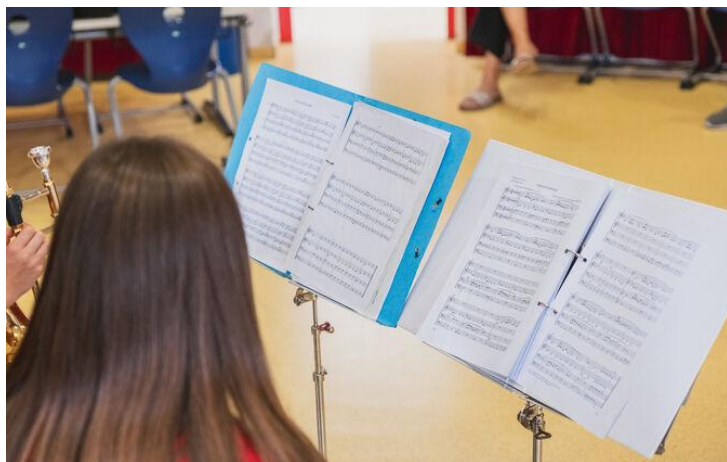
Als der letzte Ton verklingt, erhalten die 12-jährige Leandra an der Trompete, ihre Zwillingsschwester Lotta am Tenorhorn und die 13-jährige Line an der Posaune spontanen Applaus von Wagner, Wahl und einer Mutter, die noch eben zum Zuhören geblieben ist. Und man sieht, dass dieses Lob die drei Musikerinnen freut. Ein Stück alleine vorzuspielen ist schon etwas, das Mut erfordert - sich aufeinander einzulassen und zu dritt Rhythmus und Einsätze hinzubekommen, ist ebenfalls herausfordernd.

„Mädchentuba“: Für Lotta war klar, dass sie dieses Instrument spielen will

Und wie kamen Line, Lotta und Leandra zu ihrer Wahl? Leandra entschied sich wie ihr großer Bruder für die Trompete. Lotta schaute im Posaunenchor nach Anregung und entdeckte das Tenorhorn. Das sei eine „Mädchentuba“, habe ihr Vater damals gesagt. Das fand sie klasse. Jetzt aber möchte sie auf Posaune wechseln - für beide Instrumente gilt in der Regel der Bassschlüssel, da muss sie sich beim Notenlesen nicht umgewöhnen. Line hat gleich von Anfang an die Posaune ins Herz geschlossen - „die gab's noch nicht in der Familie“, sagt sie. Alle drei lernen das Musizieren hier von der Pike auf - und sie konnten sich die Instrumente auch ausleihen, mussten keine eigenen anschaffen. Anfangs hätte immer der Fingersatz über den Noten gestanden - inzwischen lesen sie die Noten direkt ab. Man brauche also im Grunde keine besonderen Vorkenntnisse oder Voraussetzungen für den Unterricht, schütteln die Mädchen bei der Frage die Köpfe. Das ist praktisch und schont auch den Geldbeutel, bis dann klar ist, dass die Musik zum langjährigen Begleiter werden wird.

Normalerweise übernehmen engagierte Amateure den Unterricht

In der derzeitigen Jungbläsergruppe sind neben den drei Mädchen noch zwei Jungs – die fünf sind die erste Gruppe, die von der Kooperation profitiert, die 2023 ins Leben gerufen wurde. „Normalerweise übernehmen Vereine die Ausbildung selbst“, erklärt Wahl. Das heißt, die angehenden Musiker erhalten ihren Unterricht in der Regel von Amateuren aus dem Verein, die sich in ihrer Freizeit für den Nachwuchs engagieren. Sind die Jungbläser dann gut genug angelernt zum Mitspielen, reihen sie sich in die Kapelle, den Chor oder den Musikverein ein. Und „dann muss man klarkommen“, wie Wahl es ausdrückt.



Notenlesen im Violin- und im Bassschlüssel haben Line, Lotta und Leandra im Unterricht bei Christoph Wagner gelernt.

© Danijel Grbic

Etwas anders läuft es in Welzheim. Zwar rücken auch die Jungbläser nach drei Jahren in die Reihen des Posaunenchor auf - aber wenn sie wollen, können sie sich auch weiterhin von Christoph Wagner unterrichten lassen. Um sich gezielt zu verbessern, um mal was anderes zu spielen, als die Chorliteratur - und auch, um von den weiterführenden Angeboten der Musikschule zu profitieren.

„Nach ein paar Wochen hab ich sie schon auf dem Weihnachtskonzert spielen lassen“, berichtet Wagner. Und Line, Lotta und Leandra haben kürzlich auch am Landes- und Bundesposaunentag teilgenommen.

Kombination aus Einzelunterricht und Gruppenspiel

„Es gibt einfach mehr Auftrittsmöglichkeiten“ durch die Kooperation, meint Wagner. Das bestätigt auch Wahl mit einem Nicken. Wobei sich auch der Posaunenchor einiges einfallen lässt. Bereits nach ungefähr einem halben Jahr wöchentlichem Einzelunterricht mit Musiklehrer Wagner in der Hofgarten-Grundschule begann für die Jungbläser in Welzheim zusätzlich einmal in der Woche eine gemeinsame Probe. Immer donnerstags um 19 Uhr, bevor um 20 Uhr der große Posaunenchor probt, treffen sich die Jungbläser seither im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. „Uns war es wichtig, dass sie auch in der Gruppe spielen“, betont Wahl. Und mehrmals im Jahr gibt es nicht-musikalische Aktionen, dann gehen sie auch mal in die Sprungbude oder ins Eiscafé.

„Wir nehmen da alle dazu, die unter 18 Jahre alt sind, damit es einen guten Zusammenhalt gibt“, ergänzt er. Denn auf den Nachwuchs und dessen Gemeinschaftsgefühl gründet sich immer auch die Zukunft des ganzen Ensembles.

„In der Gruppe zu spielen, das hat mich, glaub, gehalten“, erinnert sich Wahl an seine eigenen Anfänge mit der Trompete beim Posaunenchor. „Das war ausschlaggebend dafür, dran zu bleiben.“

Neue Gruppe ab September

Wer gerne ein Blechblasinstrument lernen und später mal im Posaunenchor mitspielen will, kann jetzt wieder von der Kooperation profitieren: Ab September beginnt in Welzheim eine neue Runde der Kombination aus gefördertem Unterricht und Gruppenspiel. Die Anmeldung läuft über den Posaunenchor, durch einen Rabatt der Musikschule und vor allem dank der Förderung durch den Chor ist der Instrumentenunterricht deutlich günstiger als üblich. Man muss übrigens nicht unbedingt jung sein, um an der Jungbläserausbildung teilzunehmen - anfangen kann man bis ins hohe Alter.

Informationen und Kontaktmöglichkeit gibt es auf www.cvjm-welzheim.de/cms/posaunenchor .



Tolle Klänge beim Sommerkonzert

Rund 120 ZuhörerInnen, darunter Bürgermeister Molt und seine Frau, erlebten am 6.7. beim Sommerkonzert der Jugendmusikschule im Festsaal der Grundschule Geradstetten ein kurzweiliges Konzert. Den strahlenden Auftakt machte ein Trompetenquartett mit dem dramatisch verwobenen *Duel Of The Fates* von John Williams. Es folgte ein beschwingter *Pausenboogie*, gespielt vom Blockflötengrundkurs.



Der fortgeschrittene Blockflötengrundkurs dankte fröhlich für diesen Guten Morgen und musizierte spritzig *Oh When The Saints Go Marching In*. Mit Paula Joepgen und Lea Röck an der Violine und Elias Röck am Klavier ging es dann virtuos auf eine Stürmische Seefahrt, die mit orientalischen Klängen Auf dem Markt in Marokko endete. Anschließend erklangen stimmungsvoll die Querflöten mit *Swing Low, Sweet Chariot*. Laia Altadill Antonlin an der Violine und ihr Vater an der Gitarre begeisterten das Publikum mit *Black Eyes* dermaßen, dass der ganze Saal mitklatschte. Etwas sanfter aber nicht weniger mitreißend folgte Julia Herbort mit dem Popklassiker *Blinding Lights*, woraufhin Elias Röck die Klaviertöne von Kuhlaus Sonatine virtuos durch den Saal perlen ließ. Das Jugendorchester des MV Harmonie präsentierte daraufhin gekonnt und in voller Besetzung *Ghost Busters* und *Blinding Lights*. Im Anschluss beeindruckte die Bläserklasse, eine Kooperation der JMS mit dem MV Harmonie und der GS Geradstetten, das Publikum mit *Fluch der Karibik* so, dass sich das Publikum nur allzu gern dazu auffordern ließ, gemeinsam klatschend zum Abschluss *We Will Rock You* zu musizieren.

Christoph Wagner



**Jugendmusikschule
Schorndorf und Umgebung e. V.
- Zweigstelle Winterbach -**

Große Bühne für den musikalischen Nachwuchs

Wie in den vergangenen zwei Jahren fand das Sommerkonzert der Jugendmusikschule Schorndorf in Winterbach im Rahmen des Brunnenfestes statt. Die jungen Musikerinnen und Musiker konnten sich am Sonntagnachmittag auf der Hauptbühne einem großen Publikum präsentieren. Von den Blockflötengrundkursen, die teilweise erst im April dieses Jahres begonnen haben, über verschiedene Ensembles aus den Flöten-, Geigen-, Gitarren- und Schlagzeugklassen bis hin zu Soloauftritten war eine große musikalische Bandbreite zu hören. Beteiligt waren insgesamt ca. 50 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Rita König, Zorana Mededovic, Aaron Antes, Alois Geiger und Michael Gern.



Den Abschluss des Konzerts bildete ein gemeinsamer Auftritt aller Beteiligten.



*Erstmals dabei: das Schlagzeugensemble
unter Leitung von Alois Geiger*

Fotos: JMS Schorndorf

Die Kinder der Blockflöten-Kurse sorgten mit mehreren Stücken für einen flotten Beginn, wobei sie bei „Ich lieb den Frühling“ von den Gitarren begleitet wurden. Charlotte Wanner und Leni Hahn überzeugten anschließend mit Soloauftritten auf der Violine. Musik aus Peter Tschaikowskis „Schwanensee“ gab es von Evelyn König, gelungen interpretiert auf dem Klavier. Dass Schlagerpop auch auf der Sopranblockflöte funktioniert, zeigte Julia Herbort eindrucksvoll mit Helene Fischers „Atemlos“. Auch das Gitarrenensemble spielte mit „Major Tom“ von Peter Schilling einen beliebten Pop-Song. Mit einem Gospel-Klassiker und zwei aktuellen Hits von Gayle und The Weeknd unterhielten im Anschluss die Querflötenensembles die Gäste des Brunnenfestes. Das Geigenensemble unternahm einen lebhaften Ausflug in die Filmmusik, mit einem Stück von

Hans Zimmer und Klaus Badelt aus „Fluch der Karibik“. Kammermusikalisch wurde es bei dem Auftritt eines Gitarrenquartetts und dem beliebten „Palladio“ von Karl Jenkins. Erstmals dabei beim Sommerkonzert der Musikschule war ein Percussionensemble. Die fünf Jungs begeisterten das Publikum mit dem groovenden Stück „Four over Four“. Den Abschluss des Konzerts bildete das große Finale mit allen Beteiligten, die das Publikum mit Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ verabschiedeten.

24. Sinfoniekonzert Traditioneller SchoWo-Auftakt ab 20 Uhr in der Künkelinhalle

Drei Ensembles junger Musiker

Traditionell zum Auftakt der SchoWo lädt die Jugendmusikschule am Freitag, 18. Juli, 20 Uhr, zu ihrem insgesamt 24. Sinfoniekonzert in die Barbara-Künkelin-Halle ein. Die Besucher erwartet ein kontrastreiches Programm mit drei verschiedenen Orchestern.

Den Auftakt gestaltet das Kindersinfonieorchester mit Musik von Andre Campra, Arcangelo Corelli und Klaus Badelt. Anschließend tritt das Zupforchester unter der Leitung von Michael Wind auf: Das mit Gitarren, Mandolinen, Mandolen und Harfe besetzte Ensemble spielt etwa mehrere Tänze aus „The Fairy Queen“ von Henry Purcell, „Palladio“ von Karl Jenkins und die „Danza Cubana“ von Dominik Hackner.

Im zweiten Teil ist das große Sinfonieorchester der Jugendmusikschule zu hören. Wie das



Zum SchoWo-Start lockt erneut ein sinfonischer Auftakt!

Kindersinfonieorchester wird auch dieses von Günter Martin Korst dirigiert. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“ von Christoph Willibald Gluck, zwei Sätze aus den „Sinfonische Tänzen“, op. 64 von Edvard Grieg, Astor Piazzollas „Oblivion“ in einer Fassung für zwei Querflöten und

Streichorchester sowie ein Medley mit Musik aus dem Film „The Greatest Showman“.

» Der Eintritt beträgt 10 Euro (ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner 8 Euro). Für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 12 Jahren: Eintritt frei. Saalöffnung ist um 19.15 Uhr.

Julia & The Boys Wie schon 2024 reist die junge Band musikalisch zurück in die Zeiten von Gary Moore, Led Zeppelin und Queen

„Wie ein Lottogewinn für die Musikschule!“

Sie sind unter 30, reißen aber mit beliebten Rockklassikern Musikkonsumenten bis mindestens 80 mit: „Julia & the Boys“, die Schülerband der Jugendmusikschule Schorndorf, die bereits im Vorjahr die Menge beim Stadtfest begeisterte, steht am Sonntag von 17 bis 18 Uhr erneut auf der Rosen-Platz-Bühne.

„Hätte man mir vor fünf Jahren gesagt, dass ich einmal auf der SchoWo einen Gig spiele, hätte ich dies im Traum nicht für möglich gehalten“, sagte Julia Bramann, Frontfrau und Namensgeberin der Band, bereits nach dem ersten großen Auftritt 2024. Es liegt nicht zuletzt an engagierter Nachwuchsförderung, gezielter Ausbildung und echter Leidenschaft für die Musik, dass dieser Traum nun ein weiteres Mal wahr wird.

Entdeckt, geformt und gefördert

Ein maßgeblicher Motor hinter dem Erfolg der Band ist Tommy Clauss. Der erfahrene Musiker – er arbeitete bereits mit internationalen Größen wie dem Sänger von Uriah Heep –



Julia und ihre Jungs treten wieder auf.

Foto: JMS Schorndorf

ist im Populärzweig der Jugendmusikschule Schorndorf fest angestellt. Dort bringt er nun seit vielen Jahren junge Musikerinnen und Musiker zusammen, stellt Bands auf die Beine, betreut Schüler im Alter ab 8 Jahren und hilft ihnen, musikalische wie persönliche Entwicklungsschritte zu gehen. „Ich habe das lange alleine gemacht“, sagt Clauss, „aber mittlerweile haben wir tolle Kolleginnen und Kollegen, die den Populärbereich mittragen.“ Dennoch bleibt Clauss eine zentrale Figur, wenn es darum geht, Talente zu entdecken – so auch bei „Julia & the Boys“.

„Julia meinte irgendwann:

„Ich kann auch singen“, erzählte er rückblickend. Mit dieser einfachen Aussage begann eine Reise, die mittlerweile auf mehreren Bühnen Station gemacht hat. Gemeinsam mit Julian Bergen (Gitarre), Jakob Härer (Bass) und Marcel Kliem (Schlagzeug) erwuchs aus dieser spontanen Idee eine Band, die heute immer selbstverständlicher auf Bühnen steht. „Für eine Musikschule ist das wie ein Lottogewinn“, bringt Clauss es auf den Punkt.

Lockerheit durch Live-Auftritte

Ein entscheidender Teil des pädagogischen Konzepts: Büh-

nenerfahrung. Regelmäßige Gigs gehören daher zur Ausbildung dazu – nicht nur, um Lampenfieber abzubauen, sondern auch, um Songs und Setlists auf ihre Wirkung hin zu testen, den eigenen Sound weiterzuentwickeln und als Band zusammenzuwachsen.

„Live zu spielen ist das, wobei Bands am meisten lernen“, sagt Clauss. „Man erkennt, welche Songs beim Publikum gut ankommen, wie man sich auf der Bühne verhält, wie man miteinander kommuniziert – musikalisch wie menschlich.“ Diese Erfahrung hat „Julia & the Boys“ geprägt.

Die Band tritt inzwischen mit einer Selbstverständlichkeit und Professionalität auf, die man ihrer jungen Geschichte kaum zutrauen würde. „Sie werden immer tighter“, beschreibt Clauss die Entwicklung – musikalisch immer präziser, im Zusammenspiel immer sicherer, auf der Bühne immer souveräner.

Mehr als nur eine Schülerband

Die Besetzung ist klassisch, aber effektiv: Julia Bramann an Gitarre und Gesang, Julian Bergen an der Gitarre, Jakob Härer am Bass und Marcel Kliem am Schlagzeug. Die Mitglieder kennen sich bereits seit



Jahren aus der Musikschule. „Alles sehr talentierte Leute“, weiß Clauss. Doch Talent allein reicht nicht: Was die Band auszeichne, sei ihr Wille zur Weiterentwicklung, ihre Offenheit für Feedback – und die Freude am gemeinsamen Spielen. „Unser Ziel ist es immer, Schüler in Bands zu bringen“, erklärt Clauss. „Das gemeinsame Musizieren schafft Selbstbewusstsein, Verbindlichkeit und vor allem Freude.“ Diese Freude ist spürbar – bei jedem Song, bei jeder Geste auf der Bühne, bei jedem Zwischenruf aus dem Publikum.

Zurück auf die Bühne – weil es überzeugt hat

Dass „Julia & the Boys“ 2025 erneut auf der SchoWo-Bühne stehen, ist keine Formsache – sondern das Ergebnis ihrer starken Performance im Vorjahr. „Der Veranstalter hat sie gesehen und war beeindruckt“, sagt Clauss. Und wer einmal erlebt hat, wie Julia Bramann mit ihrer Stimme und ihrer Gitarre das Publikum fesselt, wie tight und groovend ihre Bandkollegen sie begleiten, der wird dem zustimmen.



Jugendmusikschule Schorndorf

Jugendmusikschule verabschiedet sich mit einer abwechslungsreichen Matinee in die Sommerpause

Das traditionelle Sommerkonzert der Zweigstelle Urbach-Plüderhausen der Jugendmusikschule und Umgebung fand heuer als Matinee vor zahlreichem Publikum im Musiksaal der Wittumschule in Urbach statt.



Rund 30 Schülerinnen und Schüler präsentierten ein buntes Programm von Solo- und Ensemblebeiträgen aus verschiedenen Jahrhunderten. Ein hinreißendes Querflöten-Sextett eröffnete den musikalischen Vormittag mit einer Sarabande von Georg Friedrich Händel und einem Menuett von Leonard von Call. Am Klavier erklangen Stücke vom Kinderlied „Hänsel und Gretel“ über Melodische Übungen von Anton Diabelli bis hin zum modernen Boogie. Hier zeigten die Teilnehmer die ganze Bandbreite ihres Könnens. Besonderer Höhepunkt war hier der Beitrag von Filip Bönning. Er spielte die sehr bekannten und modernen Klavierstücke „Una Mattina“ von Ludivico Ennaudi und „Idea 10“ von Gibran Alcocer. Seine schon reife Technik und Musikalität ließen diesen Auftritt zu einem der Höhepunkte der Matinee werden.

Doch neben den Tasteninstrumenten waren auch Blasinstrumente in großer Zahl und Vielfalt vertreten. Der erste Auftritt bei einem Konzert der Blockflötengrundkurse waren dabei genauso dabei, wie traditionelle Volkslieder gespielt von Klarinetten. Pop-pige Klänge steuerten Saxophone bei und auch die fortgeschrittenen Blockflötenschüler konnten mit südamerikanischen Rhythmen überzeugen. Zum Abschluss der Matinee gab es noch einen weiteren musikalischen Leckerbissen: Juliane Meinhard präsentierte an ihrer Oboe eine Romanze von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Bei der Matinee spielten Schülerinnen und Schüler aus den Instrumentalklassen von Ruslana Ammirata (Klavier), Teresa Ritter-Schütz (Querflöte), Georg Schwarz (Blockflöte und Oboe), Johannes Groß (Saxophon und Klarinette) und Günter Martin Korst (Saxophon und Klarinette).

Mit Flöten, Gitarren und Trompeten

Beim Sommerkonzert der Jugendmusikschule dürfen sich Anfänger und Profis gleichermaßen präsentieren

VON SIMONE DORRA

WELZHEIM. Um kurz vor 18 Uhr herrscht am Donnerstag (17.07.) in der Eugen-Hohly-Halle ein aufgeregtes Klangchaos aus Kinderstimmen, Gitarrenakkorden, Blockflötengepiepe und der letzten Generalprobe einer Polonaise für Klavier und Geige. Währenddessen nimmt das (zahlreich erschienene) Publikum aus Familien, Lehrern und freundlichen Unterstützern der Jugendmusikschule schon mal Platz und begrüßt sich gegenseitig. Kein Wunder, dass die kleinen und größeren Musiker aufgereggt sind; für einige von ihnen ist es der erste öffentliche Auftritt überhaupt.

Eröffnet wird das Sommerkonzert von der Trompetenklasse und den Jungbläsern des Posaunenchores Welzheim, mit der berühmten Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt.

Blockflötenzwerge haben hörbar Spaß an der Sache

Danach dürfen sich die Blockflötenzwerge präsentieren. Dass sie bei „Fröhlich segeln wir entlang“ teilweise haarscharf an der Melodie vorbeisegeln, macht überhaupt nichts; die Zwerge sind im Kindergartenalter, absolute Flötenanfänger und haben hörbar Spaß an der Sache. Genau wie das Publikum, das jeden Auftritt mit herzlichem Applaus belohnt.

Außerdem kann man an diesem Abend sehr schön die Fortschritte beobachten, die die kleinen Künstler schon gemacht haben – den Blockflötengruppen im ersten Jahr („Old MacDonald“ und „Trarira, der Sommer ist da“) und im zweiten Jahr (mit einer Händel-Gavotte, einem Tanz aus Irland und zwei Volksliedern) hört man an, dass sie bereits deutlich mehr Übung haben.



Sommerkonzert der Jugendmusikschule - kleiner Einblick in den Lernstand der Jugend. Foto: Benjamin Buettner

Die Gitarrengruppen I – III tragen nicht nur klassische und moderne Stücke vor, sie dürfen auch die Blockflöten begleiten – ein gutes Training im musikalischen Zu-

sammenspiel. Bei den Stücken für Violine und Klavier stimmt Lehrerin Tina Wurst jeweils das Instrument, und Evelin Sofia Widerspan (mit dem „Wiegenlied“ von Johannes Brahms), Amaya Brandstedt-Lozano (mit einer Polonaise) und Lena Mohr (mit einer musikalisch gelungenen Kombi aus „Give thanks“ und dem berühmten „Kanon“ von Pachelbel) machen dem Publikum gleichermaßen Freude. Bei „Down by the Riverside“ sorgen Leon Lehar, Marius Stadelmaier, Elias Stadelmaier und Max Murschinski mit einem schwungvollen Blechbläser-Arrangement für gute Stimmung.

Natürlich sind an diesem Abend nicht nur Anfänger vertreten, sondern auch Jugendmusikschüler, die schon jede Menge Übung haben – zum Beispiel Lena Glotov am Klavier, mit „Musikalisches Bild“ von Aram Chatschaturjan (melancholisch und sehr

schön) und dem ebenfalls wunderbar gespielten „Dancing in a Dream“ von William Gillock.

Er stand schon bei Dieter Bohlen auf der Bühne - jetzt wieder in Welzheim

Ein spezielles musikalisches Bonbon haben sich die Veranstalter ganz für den Schluss aufgehoben: Noel Lehar kommt mit seiner Querflöte auf die Bühne. 2017 erreichte er als Zehnjähriger im „Supertalent“ auf RTL den vierten Platz, gibt Konzerte und ist Dauergast bei „Jugend musiziert“. Er beschließt das Konzert mit dem „Andante und Scherzo“ von Louis Ganne – sprudelnde Läufe und lebhaft Harmonien, makellos dargeboten vor einem Publikum, das still und andächtig lauscht. Der begeisterte Applaus danach ist hochverdient – aber Applaus verdienen an diesem Abend alle.

Tropen-Feuer mit der „Danza Cubana“

Kein echter SchoWo-Auftakt ohne das Sinfoniekonzert der Jugendmusikschule / Volles Haus in der Barbara-Künkelin-Halle

VON THOMAS MILZ

SCHORNDORF. Kein SchoWo-Beginn ohne die Begleitung des Sinfoniekonzerts der Jugendmusikschule. Volles Haus also in der Barbara-Künkelin-Halle am vergangenen Freitag (18.07.). Bei „traditionell einem der Höhepunkte in unserem Konzertjahr“, wie der Leiter der Jugendmusikschule Günther Neher sein Publikum zur Begrüßung auf das Kommando einstimmte. Drei verschiedene Orchester mit Mitgliedern aus allen Altersstufen, die ein abwechslungsreiches Programm vom Barock bis hin zum Musical präsentierten.

Und die Hoffnung auf eine gedeihliche Zukunft steht hier immer am Anfang. Nämlich mit dem Auftritt der Jüngsten im Alter von acht bis 13 Jahren im Kinder-Sinfonieorchester unter der Leitung von Günter Martin Kost. Mit einem Rigaudon, einem Reihentanz des französischen Barockkomponisten Andre Campra, gaben die Kids einen feierlichen Auftakt, der von fröhlicher Zuversicht getragen war.

Viele stolze Familienangehörige im Publikum

Im schwelgenden Breitwandkino-Sound gab es die Kinomusik zu „Pirates Of The Caribbean“ zu hören, mitreißend abenteuer-dräuend und hochdramatisch. Ein bisschen keltisch ging es dann beim abschließenden „Sword Dance“ zu, der sich immer ekstatischer bis zum großen Schluss-Tusch steigerte. Darauf konnte es nur einen ermunternden Jubel des Publikums geben, darunter natürlich viele stolze Familienangehörige der jungen Musikantinnen und Musikanten. Hoffnungsträger eben.



Die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker wussten ihr Publikum zu begeistern.

Foto: Benjamin Buettner



Die jungen Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule beim Sinfoniekonzert in der Barbara-Künkelin-Halle.

Foto: Benjamin Buettner

Immer wieder ein besonders filigranes Hörerlebnis wird den Freunden der Jugendmusikschule vom Gitarrenensemble des Zu-

pforchesters geboten. Und was an dieser Stelle über dessen Leiter Michael Wind gesagt werden muss, gilt auch für Günter Martin Kost: Das sind ganz offensichtlich nicht nur außerordentlich professionelle und inspirierende Lehrer. Ganz sichtbar weit mehr als das. Sie leben Musik im Geist und jeder Faser ihres Körpers und lassen so den Funken auf ihre Schüler und ihr Publikum überspringen.

Die „Zupfis“ also. Eigentlich möchte man eher sprachlos nur „schön!“ sagen. Gleich bei den Bühnenmusik-Stücken aus „The Fairy Queen“ des federleicht betörenden Pop-Barock-Komponisten Henry Purcell. Zur schwebenden Eleganz seiner Stücke das vielstimmige, silbrige Perlen der vielen Gitarren-Saiten: welch Hochgenuss! Draußen war's schwül, drinnen im Saal eher angenehm gekühlt, bis dann das Zupforchester mit einer „Danza Cubana“ eine träge, tropische Schwere, unterlegt mit saiten-sirrender Sehnsucht, zelebrierte. Unterlegt wurde diese Stimmung von einem explosiven Feuer, gerade noch gebündelt, einem Hurrikan gleich, der doch noch abdreht.

Tolles, sehr geschmeidig-dynamisches Orchester

Schließlich das große Sinfonieorchester, ebenfalls geführt von Günter Martin Kost. Und hier war die eingelöste Hoffnung denn

auch gleich zu hören. Was für ein tolles, sehr geschmeidig-dynamisches Orchester! Mitten hinein in die Ouvertüre zu Christoph Willibald Glucks (1714-1787) „Iphigenie in Aulis“. Ein hochdramatisches Emotions-Karussell mit Wucht und Furor und doch immer transparent. Zwei der Sinfonischen Tänze von Edvard Grieg (1843-1907) versetzten dann in nordische Folklore-Weisen mit Elfen-Stellchein und trollig-koboldhaftem Schabernack. Ein Sommersonnwend-Brausen mit am Ende schneidender Opulenz des ausgelassen Über-die-Stränge-Schlagens.

Engelöste Hoffnungen auch bei den beiden Solistinnen Sephora Matulke und Clara Schelzel an den Querflöten in Astor Piazzollas elegischem Stück „Oblivion“ (Vergessenheit). Abwechselnde Stimmen von sich verzehrender Flüchtigkeit. Mit betörender Sicherheit vorgetragen. Langer, herzlicher Beifall.

Zum Schluss dann noch ein Medley aus dem Musical „The Greatest Showman“. Musical? Klingt locker. Von wegen. Was für ein anspruchsvoll schneller Wechsel zwischen den unterschiedlichsten Sounds und Stimmungen. Bravourös, exakt auf den Punkt gemeistert vom jungen Orchester, das sein Publikum am Ende sozusagen triumphierend beschwingt in die brodelnde SchoWo-Nacht entließ. Dank? Jubel!

Musikschule erhält großzügige Spende

Die Kreissparkasse Waiblingen engagiert sich für musikalische Bildung

SCHORNDORF. Die Musikschule Schorndorf darf sich über eine großzügige finanzielle Unterstützung durch die Kreissparkasse Waiblingen freuen. Ein symbolischer Scheck in Höhe von 27.200 Euro übergeben. Dirk Scholze, Filialdirektor Firmenkunden, und Marcus Burkhardt, Leiter des Beratungszentrums, überreichten den symbolischen Scheck in Höhe von 27.200 Euro an Musikschulleiter Günther Neher.

Die Kreissparkasse Waiblingen unterstützt seit 1996 die sechs Musikschulen im Rems-Murr-Kreis. In diesem Jahr erhalten diese ins-

gesamt rund 125.200 Euro. Die Förderung der Musikschule Schorndorf ist Teil dieses Engagements. „Die kulturelle Vielfalt macht unseren Rems-Murr-Kreis lebendig und einzigartig. Institutionen wie die Musikschule Schorndorf spielen dabei eine zentrale Rolle, denn sie bringen Menschen zusammen und schaffen so ein immenses kreatives Potenzial, von dem die gesamte Region profitiert. Das unterstützen wir gerne“, sagte Dirk Scholze bei der Übergabe. Marcus Burkhardt ergänzte, dass die Kreissparkasse Waiblingen es als ihre Verantwortung sieht, Initiativen zu



Scheckübergabe an die Musikschule Schorndorf: vl.: Thorsten Englert (1. Bürgermeister), Dirk Scholze (KSK), Günther Neher (Musikschulleiter) und Marcus Burkhardt (KSK), 10.09.2025.

Foto: Benjamin Beytekin

unterstützen, die die soziale Entwicklung und das Miteinander im Landkreis fördern.

Die Förderung musikalischer Bildung hat bei der Kreissparkasse eine lange Tradition.

Neben der Unterstützung der Musikschulen engagiert sich das Kreditinstitut auch in der Spitzenförderung, unter anderem über den Musikförderpreis der Sparkassenstiftung.

Schorndorf Aktuell – 25.09.2025

Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung

Musikschule zum Anfassen

Das Wintersemester der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung beginnt im November. Für Kinder und Jugendliche sowie Eltern stehen am **Samstag, 27. September**, von 10 bis 12 Uhr, in der Jugendmusikschule Schorndorf, Karlstraße 21, Lehrkräfte für Beratungsgespräche zur Verfügung. Außerdem können Instrumente ausprobiert werden. Für die Kinder gibt es ein Instrumentenquiz mit einer musikalischen Überraschung als Belohnung.

Anmeldungen Wintersemester

Im November startet ein Kurs der Streichervorschule, der sich an Kinder von sechs bis acht Jahren richtet. In den Kursen Eltern-Baby-Musik, Kinder von zwölf bis 24 Monaten; Musik und Spiel, ab zwei Jahren sowie im Instrumentenkarussell, sechs bis neun Jahre, sind wenige Restplätze frei. Neue Elementarkurse starten im Sommersemester 2026. Anmeldung und weitere Infos unter www.jms-schorndorf.de. Anmeldeschluss für das Wintersemester ist **Montag, 6. Oktober**. Die Geschäftsstelle der Jugendmusikschule, Karlstraße 21, ist unter Telefon 63480 zu erreichen.

Sonntag, 19. Oktober: Jugendmusikschule

Kammermusik-Matinee



Auf dem Programm steht unter anderem eine Händel-Sonate für Violine und Klavier.
Foto: JMS Schorndorf

Remshalden. Junge Musikerinnen und Musiker bringen am Sonntag, 19. Oktober, um 11.15 Uhr den Saal im alten Rathaus Grunbach, Kirchplatz 15, zum Klingen.

Flöten und Trompete, Violinen und Klavier - die Zweigstelle Remshalden der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung macht an diesem Morgen die Bühne frei für kleine Ensembles und Solisten aller Altersstufen.

Zu hören ist unter anderem die Sonate F-Dur für Violine und Klavier von Georg Friedrich Händel. Außerdem stehen ein Flötenduo von Jean Françaix, die Mozart-Sonate C-Dur für Klavier und Jazz-Standards mit der Trompete auf dem Programm.

Das Konzert dauert etwa eine dreiviertel Stunde.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich die Musikschule.



Klangvolle Kammermusik Matinee im alten Rathaus

Im voll besetzten Saal des alten Rathauses in Grunbach erlebten die ZuhörerInnen am 19.10. bei der Kammermusik Matinee der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e.V. ein abwechslungsreiches Konzert. Eröffnet wurde der Reigen mit dem schwungvollen Streetwalk von Leonard Mahler am Flügel. Es folgte Luka Shyiao Xu, der einen quirligen und farbenfrohen Cancan von Jacques Offenbach spielte. Mit virtuoson Geigenklängen entführte Leonie Wang in die Jugendzeit des berühmten Paganini. Weiter ging es mit Nikolas Lutz, der bei der Sonatine von Friedrich Kuhlau gekonnt die Töne perlen ließ. Sedef Düdük beeindruckte das Publikum mit warmen Tenorhornklängen, unter anderem mit Freude schöner Götterfunken.



Mit dem Adagio aus Händels Violinsonate F-Dur, gefühlvoll gespielt von Henrik Manz, erklangen auch ruhigere Töne, bevor Magnus Fritz am Flügel mit einem Präludium von Dvarionas wieder Tempo aufnahm. Noch schneller wurde es dann mit dem ersten Satz der berühmten Klaviersonate C-Dur, mit der Elias Röck das Publikum begeisterte. Den Abschluss machten Ena Zirdum und Katharina Hutter mit einem klangvollen Querflötenduo von Jean Francaix, welches das Publikum gut gelaunt in den restlichen Sonntag entließ.

Christoph Wagner

„Singsalabim“ soll Kinder stärken

Neues Singprojekt für alle Kinder der zweiten Klasse an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen

VON YVONNE WEIRAUCH

SCHORNDORF. „Auf einem Baum ein Kuckuck, simsala dim bamba, saladu saladim, auf einem Baum ein Kuckuck saß“ - zarte, leise Stimmchen, die sich vorsichtig an Text und Töne herantasten, sind aus einem Klassenzimmer in der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen zu hören. Elena Bautz von der Jugendmusikschule Schorndorf steht anstatt der Grundschullehrerin an der Tafel und vor einem Keyboard. „So. Und noch mal, traut euch ruhig“, sagt sie und bedient eine Taste, um den richtigen Ton anzugeben. Was der Betrachter hier sieht und hört, ist keine Probe für ein Theaterstück, sondern ein ganz besondere „Einstimmung“.

Zum Schuljahr 2025/26 hat an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen in Schorndorf das neue Singprojekt „Singsalabim“ begonnen. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung hat das Projekt ins Leben gerufen und stellt die Mittel für eine zweijährige Pilotphase bereit – ein besonderes Engagement für Sprachförderung, Stimmbildung und soziale Stärke der Kinder.



Aufkleber mit dem „Singsalabim“-Logo.
Foto: Danijel Grbic

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt hier in der Rainbrunnenschule umsetzen können“, so Stiftungsvorstand Horst Reingruber. „Singsalabim“ wird an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen (<https://gms-rb.edupage.org/>) in allen vier zweiten Klassen eingeführt. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung trägt dabei die vollständigen Projektkosten in Höhe von 12.000 Euro für die Schuljahre 2025/26 sowie 2026/27.

Förderung von Sprache und Wortschatz

Das Projekt orientiert sich am erfolgreichen Modell „SingPause“, das in Böblingen bereits seit einigen Jahren umgesetzt wird. Der Name sei Programm – „Singsalabim“ stehe für die Freude am gemeinsamen Singen, für die spielerische Magie in der Förderung von Sprache, Aussprache und Wortschatz sowie für ein Miteinander, das über den Klang hinaus wirkt.

„Das Projekt soll zudem ein positives Gefühl vermitteln“, sagt Ingo Sombrutzki, Stiftungsrat und Initiator dieses besonderen Singprojekts. Eine kleine Überraschung hatte er sich vorbehalten und im Karton in die Schule mitgebracht: Aufkleber mit dem Logo des Singprojekts.

Umgesetzt wird das Singprojekt durch Unterstützung der Jugendmusikschule Schorndorf. „Eine speziell ausgebildete Fachkraft besucht einmal pro Woche die zweiten Klassen und bereichert den Unterricht für 20 Minuten mit einer musikalischen Auszeit, in der Gesang und deutsche Kinder- und Volkslieder im Mittelpunkt stehen“, erklärt Ingo Sombrutzki. Dafür müssten sich die Schüler nicht anmelden, sondern würden einfach durch den Klassenverbund Teil dieses Projektes, so Musikschulleiter Günther Neher. Bei dieser kurzen Unterrichtseinheit sei auch die jewei-



„Singsalabim“ - das Singprojekt an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen steht für die Freude am gemeinsamen Singen und soll Sprache, Aussprache und Wortschatz sowie ein Miteinander fördern.
Foto: Danijel Grbic

lige Klassenlehrerin beziehungsweise der Klassenlehrer anwesend, um die Methodik kennenzulernen und die Arbeit mit den Kindern im Unterricht fortzuführen.

Rektorin Karola Gross glaubt an den Erfolg solcher Projekte: „Unsere Bläserklasse, die auch von der Bühler-Stiftung gefördert wurde, hat sich auch als Erfolgsmodell erwiesen. Und wir freuen uns immer, wenn Stiftungen mit Plänen auf uns zukommen, an denen wir beteiligt sein können.“

Was den Verantwortlichen wichtig ist: „Singsalabim“ soll einen Mehrwert haben. Denn neben der musikalischen Bildung stehen zentrale persönliche und soziale Kompetenzen wie Stärkung des Selbstbewusstseins,

Förderung von Sprachentwicklung und Aussprache, Schulung von Konzentration und Zuhören sowie die Intensivierung des Gemeinschaftsgefühls im Mittelpunkt. „Wir sind sehr glücklich, dass unsere Idee dank des Engagements der Jugendmusikschule sowie der Offenheit der Rainbrunnenschule schnell und unbürokratisch Wirklichkeit werden konnte“, sagt Ingo Sombrutzki. Sollte sich „Singsalabim“ wie erhofft bewähren, sei im Stiftungsvorstand eine Verlängerung über die zweijährige Pilotphase hinaus sowie eine Ausweitung auf weitere Grundschulen in Schorndorf angedacht.

Neues Singprojekt für Zweitklässler

Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung finanziert Singsalabim in einer zweijährigen Pilotphase an der Rainbrunnenschule

Von Lena Jauß

Zum Schuljahr 2025/26 startete an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen das neue Singprojekt Singsalabim. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung hat das Projekt ins Leben gerufen und stellt die Mittel für eine zweijährige Pilotphase bereit – ein besonderes Engagement für Sprachförderung, Stimmbildung und soziale Stärke der Kinder. Das Projekt orientiert sich am erfolgreichen Modell SingPause, das in Böblingen bereits seit einigen Jahren umgesetzt wird. Der Name ist Programm – Singsalabim steht für die Freude am gemeinsamen Singen, für die spielerische Magie in der Förderung von Sprache, Aussprache und Wortschatz sowie für ein Miteinander, das über den Klang hinaus wirkt.

Vergangene Woche stellte die Stiftung das Projekt vor. Horst Reingruber, Stiftungsvorstand, sagt: „Der Singunterricht in den Grundschulen kommt zu kurz. Aus diesem Grund soll eine dauerhafte Singstunde etabliert werden“. Er freut sich sehr über die Unterstützung der Jugendmusikschule Schorndorf. „Nach dem Erfolg der Bläserklasse, die inzwischen fest an der Rainbrunnenschule etabliert ist, startet das Projekt Singsalabim dort nun in Klassenstufe 2“, so Reingruber.

Beteiligung der Jugendmusikschule

Für die inhaltliche Durchführung ist die Jugendmusikschule Schorndorf verantwortlich.



Große Freude über Singsalabim an der Rainbrunnenschule

Foto: Krabbe

lich. Eine speziell ausgebildete Fachkraft besucht einmal pro Woche die zweiten Klassen und bereichert den Unterricht für 20 Minuten mit einer musikalischen Auszeit, in der Gesang und deutsche Kinder- und Volkslieder im Mittelpunkt stehen. Dabei ist auch die jeweilige Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer anwesend, um die Methodik kennenzulernen und die Arbeit mit den Kinderstimmen im Unterricht fortzuführen.

Ingo Sombrutzki, Mitglied des Stiftungsrats, blickt auf die Entstehung der Idee zurück: „Der Stiftungsrat hat überlegt, wo

Gutes bewirkt werden kann. Es sollte etwas Langfristiges, Nachhaltiges mit positiver Grundstimmung sein“. Sprache lasse sich durch Singen einfacher erlernen. Der Stiftungsrat konnte Günther Neher und Karola Gross dafür begeistern, zu kooperieren. So entstand ruck zuck das fertige Konzept. „Die Gesangsbildung mit klassischem Liedgut ist gut für die Stimmbildung und den Wortschatz“, so Sombrutzki.

Mehrwert für die Kinder

Singsalabim erreicht ausnahmslos alle Kin-

der einer Klassenstufe, da es fest im Regelunterricht verankert ist. Günther Neher, Leiter der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung, betont: „Für das Projekt ist keine Anmeldung nötig und es ist auch kein Bezahlangebot. Die ganze Klasse ist dabei.“ Neben der musikalischen Bildung stehen zentrale persönliche und soziale Kompetenzen im Fokus: Stärkung von Selbstbewusstsein, Förderung von Sprachentwicklung und Aussprache, Schulung von Konzentration und Zuhören sowie die Intensivierung des Gemeinschaftsgefühls und Bewahrung des deutschen Kinder- und Volksliedguts.

Markus Weiß, Leitung des städtischen Fachbereichs Bildung, Jugend und Vereine, zeigt sich begeistert: „Es ist großartig, dass sich die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung für Kinder engagiert. Die Sprache ist ein Mittel zur Teilhabe und Verbindung.“ Er bedankt sich bei der Stiftung und hofft auf eine Ausweitung des Projekts auf weitere Schulen. Auch Schulleiterin Karola Gross freut sich über das Engagement: „Es ist toll, wenn Stiftungen auf die Schulen zukommen und Angebote für Kinder unterstützen möchten.“

Zum Oktober wurde Singsalabim an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen in allen vier zweiten Klassen eingeführt. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung trägt die Projektkosten in Höhe von 12.000 Euro für die Schuljahre 2025/26 und 2026/27. Sollte sich das Projekt wie erhofft bewähren, ist eine Verlängerung über die zweijährige Pilotphase hinaus sowie eine Ausweitung auf weitere Grundschulen in Schorndorf angedacht.

Kammermusik für Bläser

Jugendmusikschule Schorndorf

Am Samstag, 18. Oktober fand das Kammermusikmatinée des Fachbereichs Bläser der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung statt. Das Publikum hörte ein Konzert von Schülern aller Altersklassen, die Werke verschiedenster Epochen präsentierten. Den Auftakt machten die jüngsten Musikerinnen: Clara Finsterbusch, Helena Bühler, beide Blockflöte, und Emma Seeger am Fagott spielten als Duo und mit Klavierbegleitung Werke von Anton Heberle, George Frederick Root sowie Ande Ligeiro und meisterten dabei souverän ihren ersten Auftritt auf der Musikschulbühne. Clara und Philipp Schneider zeigten anschließend in einem gemischten Duo mit Flöte und Oboe viel Gefühl und Spielfreude bei zwei Sätzen aus einer Sonate von Georg Philipp Telemann – einem verträumten Soave folgte ein lebhaftes Allegro. Konstantin Dietrich war mit zwei Instrumenten am Konzert beteiligt: zunächst mit der Trompete und einer virtuoson Barocksonate von Giuseppe Torelli, anschließend auf der Blockflöte mit der modernen Komposition „Please tell me more“ von Chiel Meijering. Bemerkenswert, wie er den Wechsel zwischen diesen sehr unterschiedlichen Instrumenten und Stilrichtungen bewältigte. Dazwischen spielten noch einmal Clara und Philipp ein Menuett aus dem Duo 2 von Andreas Romberg. Den Abschluss bildeten Noel Lehar und Noah Nagel, die als Querflötenduo zunächst noch einmal zwei Sätze von Andreas Romberg spielten – diesmal Andante und Allegro aus dem Duo 3 – und mit „La Bouillabaisse“ von Daniel Snyder, mit Noah Nagel an der selten zu hörenden Bassflöte, das kurzweilige Konzert beendeten.



Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung: Kammermusik für Bläser

Foto: privat

Sonntag, 9. November: Jugendmusikschule in Grunbach

Konzert mit Zupfinstrumenten

REMSHALDEN.

„Family and Friends“ lautet das Motto des Konzerts des Fachbereichs Gitarre und Harfe der Jugendmusikschule Schorndorf, das am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr im Alten Rathaus Grunbach stattfindet.

Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs musizieren bei diesem Anlass gemeinsam mit ihren Freunden und/oder Familienangehörigen.

Dementsprechend bunt gestaltet sich das Programm: In den Besetzungen finden sich Gitarrenduos, Gitarre oder Harfe mit einem Melodieinstrument, Gitarre mit Gesang, und sogar die ungewöhnliche Verbindung von Gitarre und Klavier ist zu hören.

Die Bandbreite der Werke umfasst dabei Werke aus Ba-



Abwechslung ist garantiert beim Konzert der Jugendmusikschule.

rock (wie Vivaldis Largo aus dem Winter der Vier Jahreszeiten), traditionelle Stücke, Filmmusik, Songs der Beatles

und einen kleinen Ausflug in den Jazz.

Das Konzert dauert etwa 60 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Konzert des Zupforchesters in der Pauluskirche

Am **Samstag, 15. November** findet um 19 Uhr in der Pauluskirche, Zur Mittleren Brücke 4, ein Konzert des Zupforchesters der Jugendmusikschule statt. Das Zupforchester hat sich in den vielen Jahren seines Bestehens immer wieder gewandelt und sich ein Repertoire mit einem großen Spektrum von Stilen erschlossen. Es musizieren erfahrene Spieler mit jungen Leuten, die dann für „frischen Wind“ sorgen. So entsteht ein Orchesterklang ganz eigener Prägung, „vielsaitige“ Musik von Mandoline, Mandola, Gitarre und Bass. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Schorndorfer Nachrichten – 19.11.2025

Kammerkonzert in der Jugendmusikschule

SCHORNDORF. In Schorndorf beginnt am Samstag, 22. November, um 19 Uhr das traditionelle Kammerkonzert der Jugendmusikschule im großen Saal der Musikschule, Karlstraße 21. Fortgeschrittene Ensembles und Solisten der Jugendmusikschule präsentieren Kammermusik aus mehreren Jahrhunderten. Es treten Solisten an Klavier, Gitarre, Cello, Harfe, Querflöte, Blockflöte, Violine und Trompete auf. Zudem gibt es Beiträge eines Blockflötenquartetts, eines Querflötenduos, eines Duos mit Querflöte und Oboe sowie ein Stück für Klavier zu vier Händen. Gespielt werden Werke von Komponisten wie Giuseppe Torelli, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms. Das Konzert dauert etwa 90 Minuten. Der Eintritt ist frei.



Familiäre Atmosphäre bei Konzert im Alten Rathaus Grunbach

Ein voller Saal, ein vielseitiges Programm mit unterschiedlichen Besetzungen: das Konzert „Family and Friends“ des Fachbereichs Gitarre und Harfe der Jugendmusikschule Schorndorf war nicht nur deshalb ein besonderes Konzerterlebnis. Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs musizierten bei diesem Anlass gemeinsam mit ihren Freunden und/oder Familienangehörigen und so entstand eine wunderbare, familiäre Atmosphäre. In den Besetzungen fanden sich Gitarrenduos, Gitarre oder Harfe mit einem Melodieinstrument, Gitarre mit Gesang und sogar die ungewöhnliche Verbindung von Gitarre und Klavier. Die verschiedenen Kammermusikbesetzungen boten dabei eine große Vielfalt an Stilstilen. Das kurzweilige Konzert begeisterte das Publikum, welches die Musikerinnen und Musiker mit einem großen Schlussapplaus verabschiedete. M. Gern



Schorndorfer Nachrichten – 29.11.2025

Musikalischer Adventskalender startet

SCHORNDORF. Die Jugendmusikschule Schorndorf präsentiert im Dezember erneut ihren musikalischen Adventskalender. Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich täglich ein neues Türchen auf der YouTube-Seite der Musikschule. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte bieten musikalische Überraschungen von Solisten, Ensembles und Orchestern. Der Kalender ist auch über die Homepage der Musikschule www.jms-schorndorf.de erreichbar. Weitere Informationen zu den Weihnachtskonzerten der Musikschule sind ebenfalls dort zu finden.

Samstag, 6. Dezember: Konradskirche in Geradstetten

Adventskonzert der Jugendmusikschule



Weihnachtliche Melodien erklingen in die Konradskirche Foto: JMS

REMSHALDEN. Junge Musikerinnen und Musiker bringen am Samstag, 6. Dezember, um 15 Uhr weihnachtliche Melodien in die Konradskirche in Geradstetten.

.....

Holz und Blech, Gitarren, Klavier und Geigen – die Zweigstelle Remshalden der Jugendmusikschule (JMS) Schorndorf und Umgebung lässt an diesem Nachmittag ihre ganze Bandbreite erklingen.

Auf dem Programm stehen natürlich Weihnachtslieder, aber auch Klassisches wie der

berühmte Pachelbelkanon. Das Konzert findet dieses Jahr als Singalong-Konzert statt und das Publikum ist herzlich eingeladen bei den Weihnachtsliedern mitzusingen.

Saitenklänge gezupft und gestrichen, zarte Flöten, weiche Klarinetten, strahlenden Trompeten und der festliche Sound der Bläserklasse – einem Kooperationsprojekt mit dem Musikverein Harmonie – sorgen für weihnachtliche Stimmung.

» Das Konzert dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Jugendmusikschule Schorndorf

Alle Jahre wieder – Weihnachtskonzert der Zweigstelle Plüderhausen-Urbach der Jugendmusikschule Schorndorf

Wie in den vergangenen Jahren freuen sich wieder mehr als 50 junge Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Schorndorf gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf das traditionelle Weihnachtskonzert der Zweigstelle Plüderhausen-Urbach.

Dieses Jahr veranstaltet die Zweigstelle das Weihnachtskonzert in der stimmungsvollen evangelischen Margarethenkirche in Plüderhausen.

Am **Sonntag, 7. Dezember 2025, um 17.00 Uhr** werden dort Ensembles und Solisten festliche Musik zur Advents- und Weihnachtszeit aus mehreren Jahrhunderten präsentieren. Angefangen von den Jüngsten an den Blockflöten bis hin zu erfahrenen Schülerinnen und Schülern bietet die Jugendmusikschule ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Dieses Jahr ist auch wieder das Kindersinfonieorchester der JMS zu Besuch und wird das Programm mit festlichen Klängen bereichern. Das Konzert dauert etwa 60 Minuten. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Musikschularbeit wird gebeten.

Mitteilungsblatt Remshalden – 04.12.2025

Jugendmusikschule Schorndorf

www.jms-schorndorf.de



Singalong-Adventskonzert in der Konradskirche in Geradstetten

Junge Musikerinnen und Musiker bringen am Samstag, 6.12., um 15 Uhr weihnachtliche Melodien in die Konradskirche in Geradstetten: Holz und Blech, Gitarren, Klavier und Geigen – die Zweigstelle Remshalden der JMS Schorndorf und Umgebung e.V. lässt an diesem Nachmittag ihre ganze Bandbreite erklingen. Auf dem Programm stehen natürlich Weihnachtslieder, aber auch Klassisches wie der berühmte Pachelbelkanon. Das Konzert findet dieses Jahr als Singalong-Konzert statt und das Publikum ist herzlich eingeladen bei den Weihnachtsliedern mitzusingen.

ten, strahlenden Trompeten und der festliche Sound der Bläserklasse, einem Kooperationsprojekt mit dem Musikverein Harmonie, sorgen für weihnachtliche Stimmung. Das Konzert dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Christoph Wagner

Wertungsspiel

Jugendmusikschule Schorndorf

Vergangenes Wochenende fand in der Lehenbachhalle das Wertungsspiel der Bläserjugend des Blasmusikverbandes Rems-Murr statt. Das Auftaktblasorchester unter der Leitung von Rita König wurde mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und 91,3 Punkten ausgezeichnet. Das Auftaktblasorchester ist ein Kooperationsorchester der Jugendmusikschule Schorndorf und der 1. Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung. Die jungen Musiker überzeugten die Jury mit der „Italienischen Ouvertüre“ von Robert van Beringen und einem Arrangement des Adele Hits „Rolling in the deep“. In der Solowertung trat Noel Lehar aus der Querflötenklasse Rita Königs an. Er wurde für seinen Auftritt mit 99,2 von möglichen 100 Punkten belohnt. In der Duowerwertung spielte das Querflötenduo Noah Nagel und Noel Lehar. Die beiden erreichten mit ihrem anspruchsvollen Programm eine Bewertung von 99 Punkten und damit beinahe die mögliche Höchstpunktzahl. Mit Clara Schneider, Querflöte aus der Klasse von Doris Kraemer und Philipp Schneider, Oboe aus der Klasse von Georg Schwarz nahm ein weiteres Holzbläserduo der Jugendmusikschule teil. Sie konnten sich mit 96,7 Punkten ein hervorragendes Ergebnis erspielen.



Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung: Wertungsspiel in Winterbach

Foto: privat

Kammerkonzert der Musikschule begeisterte

SCHORNDORF. Im Saal der Jugendmusikschule haben fortgeschrittene Ensembles und Solisten beim jährlichen Kammerkonzert ein anspruchsvolles Programm präsentiert. Bemerkenswert war die Vielfalt der Beiträge und das hohe Spielniveau der Musizierenden. Auf der Bühne standen unter anderem auch Teilnehmer des kommenden Wettbewerbs „Jugend Musiziert“. Solobeiträge an Violoncello, Trompete, Violine, Harfe, Gitarre und Querflöte wechselten sich mit Ensemblebeiträgen ab, wie von einem Blockflötenquartett und einem Duo am Klavier zu vier Händen. Es musizierten Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Emilia Kalfova, Rita König, Doris Kraemer, Lena Kuhn, Diane Lahni, Nelli Müller, Rainer Schnabel, Nicole Schock, Georg Schwarz, Ines Tone und Michael Gern.



Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung: Kammerkonzert Foto: privat

Schorndorf Aktuell – 05.12.2025

Spaß und Erfolge beim Wertungsspiel

Hervorragende Bewertungen für die Jugendmusikschule Schorndorf

WINTERBACH. Beim Wertungsspiel der Bläserjugend des Blasmusikverbandes Rems-Murr in der Lehenbachhalle haben Solisten, Ensembles und Orchester der Jugendmusikschule Schorndorf große Erfolge erzielt.

Das Auftaktblasorchester unter der Leitung von Rita König erhielt das Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und 91,3 Punkte. Das Orchester ist eine Kooperation der Jugendmusikschule Schorndorf und der 1. Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten die Jury mit der „Italienischen Ouvertüre“ von Robert van Beringen und einem Arrangement des Adele-Hits „Rolling in the deep“.

In der Solowertung trat Noel Lehar aus der Querflötenklasse von Rita König an und wurde mit 99,2 von 100 Punkten ausgezeichnet. Das Querflötenduo Noah Nagel und Noel Lehar erreichte in der Duowertung 99 Punkte. Ein weiteres Holzbläserduo, bestehend aus Clara Schneider (Querflöte, Klasse Doris Kraemer) und Philipp Schneider (Oboe, Georg Schwarz), erzielte 96,7 Punkte.

Diese Ergebnisse unterstreichen die hohe Qualität der Ausbildung an der Jugendmusikschule Schorndorf.



**Jugendmusikschule
Schorndorf und Umgebung e. V.
- Zweigstelle Winterbach -**

Herzliche Einladung zum Adventskonzert der Jugendmusikschule



Foto: JMS Schorndorf

Am Montag, dem 15.12., um 18 Uhr lädt die Jugendmusikschule zum Adventskonzert in die evangelische Michaelskirche ein. Bei freiem Eintritt spielen Solisten und Ensembles feierliche Musik aus mehreren Jahrhunderten. Beteiligt am abwechslungsreichen Programm sind Schülerinnen und Schüler aus den Blockflöten-, Geigen-, Querflöten- und Gitarrenklassen. Die Bandbreite der Stücke reicht von traditionellen Weihnachtsliedern über klassische Kammermusik bis hin zu Werken des 20. Jahrhunderts.

Musikverein Harmonie Geradstetten – Jugend



Auftritte unserer Harmonie-Jugend



Auch für unsere Musikjugend war die Weihnachtsfeier ein besonderes Erlebnis. Die Bläserklasse feierte ihren Premieren-Auftritt bei dem Weihnachtskonzert Jugendmusikschule in der ev. Konradskirche und begeisterte mit zwei flott vorgetragenen Weihnachtsstücken. Im Anschluss an dieses überzeugte sie erneut zur Eröffnung unserer Weihnachtsfeier – zwei Momente, der sowohl Eltern als auch die Musiker stolz machte. Das Vororchester zeigte unter der neuen Leitung von Rita König, wie viel musikalische Energie in unserer Nachwuchsgruppe steckt. Mit schwungvollen Weihnachtsliedern brachten sie sofort Stimmung in die Halle.

Natürlich durfte auch unser Jugendorchester nicht fehlen. Mit viel Spielfreude animierten sie das Publikum zum Mitsummen und sorgten für einen stimmungsvollen Abschluss des Jugendprogramms.

Auch ihr Auftritt auf dem Remshaldener Weihnachtsmarkt sorgte bei den Besuchern für vorweihnachtliche Stimmung. S. Seibold

Vororchester zu Gast beim Schwäbischen Albverein

An diesem Samstag darf unser Vororchester den schwäbischen Albverein zu dessen Weihnachtsfeier musikalisch begrüßen. Mit festlichen Klängen eröffnen wir die Veranstaltung und möchten die Mitglieder direkt zu Beginn in weihnachtliche Stimmung versetzen. Treffpunkt für die Vororchester-Kids ist um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Grunbach.

Wir freuen uns sehr auf diesen Auftritt – und die Gäste dürfen gespannt sein! S. Seibold



Singalong Konzert in der Konradskirche

In der voll besetzten Konradskirche in Grunbach erlebten die Zuhörer am 6.12. ein kurzweiliges und stimmungsvolles Adventskonzert der JMS Schorndorf und Umgebung e.V. Das Konzert war in diesem Jahr eine Singalong Veranstaltung, so dass das Publikum bei vielen Liedern mitsingen konnte. Den Auftakt machte die Bläserklasse, eine Kooperation der JMS mit dem MV Harmonie und der GS Geradstetten, mit Freude schöner Götterfunken. Dann waren die Blockflöten mit Jingle Bells an der Reihe und die knapp 200 Zuhörer, unter ihnen auch Bürgermeister Molt, zum ersten Mal mit der Stimme gefordert. Jona Schädel (Violine) feierte daraufhin den Nikolaustag mit Lasst uns Froh und munter sein, was dann das Klarinettenensemble gekonnt zum Mitsingen wiederholte.



Paula Joepgen, Lea Röck und Miriam Knödler spielten wunderbar den berühmten Kanon von Pachelbel, woraufhin die Querflöten stimmungsvoll den zweiten Advent ansagten. Erstaunlich textsicher erwies sich das Publikum, dass bei Feliz Navidad, gespielt von den Gitarren, ohne abgedruckten Text aus voller Kehle mitsang. Besinnlichere Klänge lies Julia Herbort (Blockflöte) mit Greensleeves durch die Kirche schweben, woraufhin Elias Röck virtuos den ersten Satz der C-Dur Sonate von Mozart zum Besten gab. Die Saxophone spielten mit Alle Jahre wieder erneut zum Mitsingen auf und Laia Altadill brachte mit White Christmas gefühlvoll die Sehnsucht nach weißen Weihnachten zum Ausdruck. Den festlichen Abschluss machten die Blechbläser und das Publikum mit allen drei Strophen von O Du Fröhliche.

Christoph Wagner



Jugendmusikschule Schorndorf

„Fröhliche Weihnacht überall ...“

Unter diesem Motto präsentierten heuer wieder mehr als 30 Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung aus der Zweigstelle Urbach-Plüderhausen am zweiten Advent ein buntes und abwechslungsreiches Programm zur Weihnachtszeit.

Schulleiter Günther Neher konnte in seiner Begrüßung dieses Jahr auch wieder das Kindersinfonieorchester aus Schorndorf ankündigen. In der wunderschönen Atmosphäre der evangelischen Margarethenkirche in Plüderhausen eröffneten die rund 35 jungen Orchestermusiker unter der Leitung von Günter Martin Korst das Konzert mit einer Gavotte von Arcangelo Corelli. Gemeinsam mit den Blockflötengrundkursen aus beiden Gemeinden versetzte das Orchester das Publikum dann mit „Jingle Bells“ in eine weihnachtliche Stimmung, die sich musikalisch durch das ganze Konzert zog.

Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, mit Klavierbegleitung und in kleinen Ensembles vom Duett bis zum Quintett zeigten jetzt die jugendlichen Instrumentalisten ihr Können. Es erklangen Werke aus der Renaissance und dem Barock. Weihnachtliche Musik aus Simbabwe und natürliche Weihnachtshits wie „Dicke, rote Kerzen“, „Winter Wonderland“ und „Rudolf the Red Nosed Reindeer“. Dabei wurden auch die klassischen Weihnachtslieder wie „O du fröhliche“, „Kling Glöckchen“ und „Gloria in Excelsis Deo“ nicht vergessen.



Kindersinfonieorchester der JMS Schorndorf

Besonderen Spaß hatte das Publikum an einer jazzigen Version von „Ihr Kinderlein kommet“ für Alt-Saxophon und Klavier und dem rockigen „Sleigh Bell Rock“, gespielt vom Kindersinfonieorchester. Einen musikalischen Höhepunkt gab es auch schon ziemlich früh im Konzert. Juliana Meinhardt überzeugte mit einem „Larghetto“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf ihrer Oboe.

Gemeinsam mit Kindersinfonieorchester und Blockflötengrundkursen konnten die Gäste beim Abschlusslied „Fröhliche Weihnacht überall“ einstimmen. Zweigstellenleiter Günter Martin Korst bedankte sich bei allen Mitwirkenden und seinen Kolleginnen und Kollegen, die in der Zweigstelle Urbach-Plüderhausen eine wirklich tolle Arbeit leisten. Besonderer Dank gilt auch der evangelischen Kirchengemeinde in Plüderhausen für die Möglichkeit, das Konzert in der stimmungsvollen Margarethenkirche durchzuführen.

Beim Konzert spielten Schülerinnen und Schüler aus den Instrumentalklassen von Teresa Ritter-Schütz, Eva Böttiger, Miriam Angelmahr, Georg Schwarz, Johannes Groß und Günter Martin Korst.

Sonntag, 14. Dezember: Aus verschiedenen Fachbereichen

Festliches Weihnachtskonzert der Jugendmusikschule in der Stadtkirche

SCHORNDORF. Die Jugendmusikschule lädt am dritten Advent, Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr zum festlichen Weihnachtskonzert in die Schorndorfer Stadtkirche ein. Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen instrumentalen Fachbereichen bieten den Besuchern ein weihnachtliches Programm, das seinesgleichen sucht.

.....

Fünf Orchester und verschiedene Ensembles spielen Werke aus mehreren Jahrhunderten, darunter klassische Beiträge und Weihnachtslieder.

Das Sinfonieorchester spielt unter der Leitung von Günter Martin Korst die „Sinfonia“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach sowie „There's Christmas in the air“ von Carl Strommen. Gemeinsam mit einer Popband und der Big Band spielt das Orchester das bekannte „You

raise me up“ von Josh Groban.

Barocke Klänge gibt es vom Zupforchester unter der Leitung von Michael Wind mit einer Chaconne von Henry Purcell. Gespannt sein darf man auf zwei Sätze aus der „Bretonischen Suite“ von Manfred Flachskauf, bei denen Konstantin Dietrich an der Blockflöte als Solist mitwirkt.

Einen kammermusikalischen Kontrast bieten ein Querflötenquartett, ein Trompetenensemble, ein Cello-Quartett sowie ein gemischtes Ensemble in der Besetzung zwei Blockflöten, Harfe und Klavier.

Bei den Auftritten des Auftaktblasorchesters (Leitung Rita König) und des Jugendblasorchesters (Leitung Ralf Huber) wird die Stadtkirche mit großen Bläserklängen erfüllt. Letzteres unterhält die Besucher mit „The story“ von Phil Hanseroth und dem Stück „Highland Cathedral“ von Michael Korb und Uli Roever.

Damit noch nicht genug der großen Besetzungen: Das Kindersinfonieorchester lässt



Beim Weihnachtskonzert stellt die Jugendmusikschule ihre große Bandbreite vor.
Foto: JMS Schorndorf

mehrere Weihnachtslieder gemeinsam mit dem Blockflötenchor erklingen und spielt außerdem den „Sleigh Bell Rock“ von James Kazik. Abgerundet wird das Programm mit dem erfrischenden Auftritt der „Fröbelmusiker“.

Das Konzert dauert etwa 90

Minuten und bietet dem Publikum einen Überblick über das musikalische Wirken und das große Instrumentalangebot der Jugendmusikschule.

Der Eintritt ist frei – um Spenden zur Unterstützung der Musikschularbeit wird gebeten.



Mit Leiter Günther Neher hat sich die Jugendmusikschule in den vergangenen drei Jahrzehnten stark weiterentwickelt.

Foto: Gabriel Habermann

Musikschulleiter bald in Big Band

Günther Neher war 30 Jahre Leiter der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung / Im Ruhestand will er wieder zur Posaune greifen

VON NINA FÖRSTER

SCHORNDORF. Die Arbeit im Team, die vielen menschlichen Begegnungen und der wertschätzende Umgang im Kollegium: Das sind nur einige von vielen Aspekten, die Günther Neher, nach 30 Jahren als Leiter der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung, vermissen wird. Ende des Jahres gibt er seinen Posten an Melanie Petcu ab, die derzeit die Musikschule in Remseck am Neckar leitet. Günther Neher blickt zurück auf drei Jahrzehnte voller Höhepunkte und Veränderungen. Außerdem verrät er, was er im Ruhestand vor hat.

Populärmusikschule Schorndorf war eine der ersten in Baden-Württemberg

Der heute 63-Jährige hat seine Bewerbung aus dem Jahr 1995 aufgehoben. Damals wurde er mit Anfang 30 zum Leiter der Jugendmusikschule. In der Bewerbung ist zu lesen, dass Günther Neher sein Abitur am Limes-Gymnasium in Welzheim gemacht hat. Für das Studium ging es dann an die Musikhochschule in Stuttgart, wo er Orchestermusik mit Hauptfach Posaune und Musikpädagogik studiert hat. Die Posaune war nicht das erste Instrument, für das er sich interessiert hat: Bereits mit sechs Jahren hat er angefangen, Trompete zu spielen, mit 15 ist er zur Posaune gewechselt. Schon sein Vater war musikalisch tätig, als Trompeter im Württembergischen Staatsorchester. Bevor Günther Neher

Leiter der Jugendmusikschule wurde, war er als Musikdirektor der Stadt Freudenstadt tätig. Zudem hat er ab 1982 als Dirigent verschiedener Blasorchester gearbeitet.

In 30 Jahren hat Günther Neher viele besondere Ereignisse miterlebt und vorangetrieben. Darunter die Gründung der Populärmusikschule 1997, „eine der ersten in Baden-Württemberg“. Auch der Umzug der Musikschule im Jahr 2004, von der Villa am Stadthallensee in die neuen Räumlichkeiten im Arnold-Areal, ist ihm positiv in Erinnerung geblieben: „Durch die zentrale Lage hat die Jugendmusikschule einen richtigen Schub bekommen.“ Ein Meilenstein war für Günther Neher die Ausrichtung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, mit 1500 Teilnehmenden im Jahr 2007. Die öffentliche Präsenz der Jugendmusikschule sei etwas ganz Besonderes gewesen.

Freudig waren für den Musiker auch die Lockerung der Corona-Beschränkungen, die nach Monaten der Isolation, wieder Präsenzunterricht erlaubten. „Als wieder die ersten Töne, die Jugendmusikschule erfüllt haben, das war eine Erfahrung, die war ganz tief.“ Ebenso besonders waren für Günther Neher neue Veranstaltungsformate wie Popkonzerte, Lehrerkonzerte, Musik in den Galerien, Open-Air-Konzerte und die Klingende Innenstadt.

In den vergangenen 30 Jahren ist die Jugendmusikschule stark gewachsen, von 1800 auf 3000 Unterrichtsbelegungen, so Günther Neher. Das Angebot reiche von Unterricht für Einjährige, ältere Kinder, Jugendliche, Er-

wachsene, bis hin zu Senioren. Die Orchesterarbeit ist intensiviert worden, sagt er, sodass es heute fünf Orchester, eine Bigband, verschiedene Instrumentalensembles und Popbands gibt. Darüber hinaus ist zum bestehenden Schul- und Zupforchester das Jugendblasorchester, das Kindersinfonieorchester und das Aufaktbläserorchester hinzugekommen.

Wichtig sind für Günther Neher die zahlreichen Bildungs Kooperationen der Jugendmusikschule: Ein Thema, das ihm am Herzen liegt, ist unter anderem die Musikergagogik: Die musikalischen Angebote der Jugendmusikschule für Seniorinnen und Senioren in drei Pflögeheimen. Außerdem gibt es seit 2005 eine Kooperation mit der Fröbelschule, informiert er: Damit werden Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen musikalisch gefördert. Weitere Bildungs Kooperationen führt die Musikschule es mit elf Schulen, neun Musikvereinen, einem Posaunenchor und 21 Kindertagesstätten.

Job für die Lehrkräfte und das Verwaltungsteam

An der Jugendmusikschule sind 85 tolle Lehrkräfte beschäftigt, sagt Günther Neher. Er selbst habe sich immer „als Ermöglicher“ verstanden, der die Voraussetzungen dafür schafft, dass die Stärken der Kolleginnen und Kollegen im Unterricht zum Wohle der Kinder eingesetzt werden. Dabei habe er den Lehrkräften immer viel zutraut. Als „Dreh- und Angelpunkt der Jugendmusikschule“ be-

zeichnet er das Verwaltungsteam.

Rund zwei Monate wird Günther Neher noch stundenweise für die Musikschule arbeiten, um seine Nachfolgerin Melanie Petcu einzugewöhnen. Anschließend will er als Lehrer noch ein bisschen unterrichten. Wenn er an seinen Ruhestand denkt, sei da einerseits Wehmut, andererseits aber auch Vorfreude. Mehr Zeit für seine Hobbys und Interessen, darunter Wandern und Klettern in den Bergen, Fahrradfahren und Reisen mit seiner Frau Silke im Camper.

Ansonsten plant Günther Neher, der in Welzheim wohnt, künftig auch wieder selbst Musik zu machen: Und zwar ab Januar in der Metrum Big Band in Winnenden. Für die Jugendmusikschule wünscht er sich auch künftig eine auskömmliche Finanzierung: „Ich bin dankbar, dass unsere Mitgliedsgemeinden die Jugendmusikschule in der Vergangenheit verlässlich unterstützt haben.“

Weihnachtskonzert in der Stadtkirche

Unzählige Weihnachtskonzerte hat Günther Neher in seiner Zeit als Leiter der Jugendmusikschule erlebt - in Schorndorf und in den Zweigstellen. Am Sonntag, 14. Dezember, ab 17 Uhr, findet das Weihnachtskonzert in der Stadtkirche statt. An der Veranstaltung wirken rund 250 Personen mit, wie er sagt. Auftreten werden fünf Orchester, drei Ensembles und die Musikerinnen und Musiker der Fröbelschule.

Musik stimmt auf festliche Tage ein

Gefeiertes Weihnachtskonzert der Jugendmusikschule in der voll besetzten Stadtkirche / Letztmals begrüßte Günther Neher die Gäste

VON THOMAS MILZ

SCHORNDORF. Gleich 19 bunte musikalische Päckchen verteilten die verschiedensten Ensembles der Jugendmusikschule an ihr Publikum als Geschenk in der voll besetzten Stadtkirche. Zum letzten Mal hat der sich für seine jungen Musikerinnen und Musiker mit Herzblut engagierende Jugendmusikschulleiter Günther Neher die Zuhörer, darunter viele Familienmitglieder der Aufführenden, begrüßt. Das diesjährige traditionelle Weihnachtskonzert „seiner“ Musikschule war so denn auch ein bisschen ein Abschiedsgeschenk an den nun scheidenden Musik-Organisator. Ein gut gelauntes, ein fröhliches, ein verbindendes.

Ein Highlight also im Konzertreigen des Schorndorfer Kulturjahres, auf das die Stadt, die Jugendmusikschule und vor allem die vielen Mitwirkenden stolz sein können. Zudem das Konzert für viele Kids, wie Neher heraus hob, „der erste Auftritt vor großem Publikum ist. Ein besonderes Erlebnis“, das gewürdigt sein will und einmal mehr aufs Schönste und Friedlichste auf Weihnachten einstimmte.

Beitrag der Fröbelmusiker nicht mehr wegzudenken

Feierlich eröffnet wurde der Abend von einem aufmunternden Trompetenquartett nach einem Bach-Motiv (Leitung: Rainer Schnabel), um dann mit „Fröhliche Weihnacht überall“ von den Blockflöten und dem Kindersinfonieorchester (Leitung: Günter Martin Korst) dafür zu sorgen, dass dem Publikum angenehm warm ums Herz wurde. Das sollte sich verstärken mit dem vom Weihnachtskonzert gar nicht wegzudenkenden Auftritt der Fröbelmusiker. Zu ihrem perkussiven, zauberhaft leichten „Zamba, Zamba, welch ein Singen“ war das Publikum dazu aufgefordert, sich bei der für die Kinder wichtigen Gebärdensprache zu beteiligen. Und so



Die Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule haben ihr Publikum beim Weihnachtskonzert begeistert.

Foto: Danijel Grbic

flirrten denn zur Musik Hunderte erhobene Hände wie das ganze Kirchenschiff mit Flämmchen erleuchtende Lichter. Dazu die zarten Kinderstimmen, die ein ergreifendes Liedgespinnst woben. Großer, freudiger Beifall.

Feierlich auch das Auftaktblasorchester (Rita König) mit einer „Italienischen Ouverture“

und dem stimmungsvoll wiegenden „Christmas Song“, bei dem man sich ans offene Kaminfeuer sitzend hinträumen mochte. Und einmal mehr mit seiner silbrigen Eleganz das Zupforchester unter der Leitung von Michael Wind mit einer höfischen populären „Chaconne“ von Henry Purcell. Voller Lebensfreude auch das weißbemühte Blockflöten-

semble mit Celli und Schlittengeläut bei Mozarts ausgelassener „Schlittenfahrt“.

Filigran beschwingt und mit virtuosem Schmelz das Querflöten-Quartett (Nicole Schöck) mit zwei Sätzen aus Händels Concerto D-Dur. Klasse wieder das Kindersinfonieorchester mit einer purzel-munteren „Sleigh Bell Rock“-Nummer. Und dann wieder ganz

zurückgenommen, welch lebendiges Unaufgeregtersein, beim Violoncelli-Quartett (Ines Tone) mit Bachs „Jesus bleibet meine Freude“: Was für ein ganz im Dasein aufgehobenes Glücks-Glücken stellte sich da ein! Musik einmal mehr als ein Versprechen, das sofort eingelöst wird: beim Hören.

Tolles Finale mit der Popband

Sehr schön arrangiert dann „The Story“ des Jugendblasorchesters (Ralf Huber) mit sogaft spärlichem Sound in sich steigernde hymnische Gefilde. Und dann wieder die Erinnerung an pures Kinderglück mit dem Stück „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Munter perlendes Klavier, quirlige Flöten. Einfach schön. Großer Beifall. Und einmal mehr zeigte dann das Sinfonieorchester, auf welches Niveau man mit viel Proben, viel Arbeit in der Jugendmusikschule kommen kann. Großer, warmer Orchesterklang mit der Sinfonia aus Bachs Weihnachtsoratorium. Ganz ohne Pathos, direkt berührend.

Und ja, musste man spätestens hier anerkennend sagen: Die Kids und ihre Lehrer können alles! Von Bach zum souveränen Breitwand-Kino-Sound des Jugendblasorchesters (Oliver Vöth) mit „Highland Cathedral“: triumphal. Jubel. Dann noch mal das Sinfonieorchester mit „There's Christmas In The Air“. Und das war einfach mal geradezu triefend sentimental. Darf ja auch mal sein – so kurz vor Weihnachten.

Na, und nicht zuletzt aber doch als toller „Rausschmeißer“ die Popband, unterstützt von Bläsern der Bigband und dem Sinfonieorchester (Leitung: Philip Eissler, Johannes Groß und G. M. Korst) mit „You Raise Me Up“. Satter Sound, tolles Sax-Solo und die hinreißenden Gesangssolisten Jette Degel und Sofia Wolz. Langer Jubel.

Weihnachten kann kommen. Bei diesem Konzert wurden alle etwaigen Gefühle durchgespielt. Wir sind bereit.

**JUGENDMUSIKSCHULE
SCHORNDORF UND UMGEBUNG E.V.**

Weihnachtskonzert



Abschluss des Konzerts

Am Samstag, 13.12.2025, veranstaltete die Zweigstelle Rudersberg der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung ihr traditionelles Weihnachtskonzert im Foyer des Rathauses Rudersberg. In festlichem Rahmen boten Schülerinnen und Schüler der

Musikschule ein abwechslungsreiches Programm zur Einstimmung auf die bevorstehenden Weihnachtstage. Das große Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer zeigte sich in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Rathausfoyer. Über 30 Schülerinnen und Schüler wirkten an dem Konzert mit und präsentierten sowohl solistische Beiträge als auch Ensemblewerke. Zu hören waren Instrumente wie Blockflöte, Gitarre, Klavier, Harfe, Violine und Violoncello. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten durch musikalisches Können und große Spielfreude. Das Programm umfasste musikalische Beiträge aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen. Neben bekannten traditionellen Weihnachtsliedern wie „Ihr Kinderlein kommet“, „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Fröhliche Weihnacht überall“ erklangen auch internationale Werke, darunter „Carol of the Bells“. Darüber hinaus reichte das Programm von „Jesu, bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach bis hin zu modernen Titeln wie „What Are You Waiting For?“ von Nickelback und „You Raise Me Up“ von Brendan Graham und Rolf Løvland. Zum Abschluss des Konzerts bat die Zweigstellenleiterin Frau Kalfova alle Mitwirkenden nochmals zusammen auf die Bühne. Als besondere Überraschung erklang ein musikalischer Gruß an den langjährigen Schulleiter Herrn Neher anlässlich seines Eintritts in den Ruhestand: Alle jungen Musikerinnen und Musiker sowie ihre Lehrer spielten gemeinsam „Jingle Bells“. Dieser gelungene Abschluss sorgte für einen heiteren und zugleich bewegenden Moment und wurde vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus honoriert.

Weihnachtsklänge und ein Abschied

Die Jugendmusikschule gab ihr jährliches Weihnachtskonzert – und ein Musikschulen-Urgestein ging in den Ruhestand

VON SIMONE DORRA

WELZHEIM. Im Foyer der Eugen-Hohly-Halle war kürzlich die Aufregung groß, denn ein paar der kleinen Musiker der Jugendmusikschule traten an diesem Abend zum ersten Mal vor Publikum auf. Für jemand anderen aber war das der letzte Auftritt in offizieller Funktion in Welzheim.

Kommende Woche geht Günther Neher in den Ruhestand

Aber zunächst begrüßte Günther Neher als Leiter der Musikschule Schorndorf und Umgebung die Gäste, die kleinen und etwas größeren Künstler und ihre Familien. Er erwähnte lobend den ganzjährigen Dauereinsatz von Mitarbeiterin und Gitarrenlehrerin Kerstin Buchwald, die das Weihnachtskonzert stets organisiert.

„Das ist, als würde man einen Sack Flöhe

hüten“, meinte er lächelnd – und war plötzlich selbst an der Reihe, gelobt zu werden. Bürgermeister Thomas Bernlöhr hielt eine kleine Ansprache, in der klar wurde, was Neher nicht gesagt hatte: Nach 30 Jahren im Dienst der Musikschule steht nun sein Ruhestand an. Er bekam ein Blumensträußchen überreicht und schaute dabei so drein, als sei ihm die ganze Aufmerksamkeit ein bisschen peinlich.

Aber dann wurde endlich Musik gemacht, und die Blechbläserklasse eröffnete gemeinsam mit den Jungbläsern des Welzheimer Posaunenchores mit „Oh du fröhliche“ das Weihnachtskonzert, in dem die ausgewählten Stücke selbstredend überwiegend zum Thema passten, und zu den fröhlichen Weihnachtsmännern, die die Bühne der Halle schmückten.

Die Bandbreite der Darbietungen war naturgemäß groß. Von zwei kleinen „Wichteln“, die zum ersten Mal mit ihren Blockflöten auf die Bühne durften, über Lea Viehmann, die mit ihrer Geige gleich zweimal auftrat (und bei „Lasst uns froh und munter sein“ gemeinsam mit Amaya Brandstedt Lozano nicht nur spielte, sondern auch sehr hübsch sang) bis zu erfahrenen, jungen Künstlern am Klavier war alles dabei. Es gab interessante Instrumenten-Kombis (bei „Jingle Bells“ und der unverwundlichen „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski waren es Blockflöten, Gitarren und eine E-Gitarre zusätzlich, gespielt von Frederik Lepple).

Bei der „Chaconne“ von Jacques C. Naudot kamen von Sophia Dietrich (Querflöte) und Konstantin Dietrich (Blockflöte) zarte, barocke Klänge von der Bühne. Die „Gigue für drei Gitarren“ von Corelli bot der Gitarrengruppe die Chance für eine feine Renaissance-Performance, und Lea Glotov überzeugte am Kla-



Das Weihnachtskonzert in der Eugen-Hohly-Halle war das letzte für Günther Neher in seiner Funktion als Musikschulleiter. Foto: Markus Metzger



30 Jahre lang war er der Leiter der Musikschule Schorndorf und Umgebung: Günther Neher. (Archivbild) Foto: Gabriel Habermann

vier sowohl solo (mit dem rasanten Stück „Poco agitato“ von Samuil Macapar) als auch im Duo mit ihrem Bruder Gleb Glotov (beim „Walzer Op. 18“ von Franz Schubert). Genauso klasse; die „Fughetta G-Dur“ von J. S. Bach, die Clara Schneider auf den Piano-Tasten förmlich tanzen und funkeln ließ.

Beim Ungarischen Tanz wippen die Füße begeistert im Rhythmus

Als Sophia und Konstantin Dietrich die Flöten beiseitelegten und sich gemeinsam am

Klavier auf den berühmten „Ungarischen Tanz Nr. 6“ von Johannes Brahms stürzten, ging die ganze Halle mit. Füße wippten den Takt, kleine Musiker strahlten und bewegten sich im temperamentvollen Rhythmus mit. Wir lernten: Musik ist toll, sie selbst spielen zu lernen – egal mit welchem Instrument – ist noch besser. Und am Schluss mit den Blockflöten, den Gitarren, dem Schulchor und Salome Wurst am Klavier mit dem Publikum gemeinsam das „Oh du fröhliche“ anzustimmen, das war (fast) das Allerbeste.